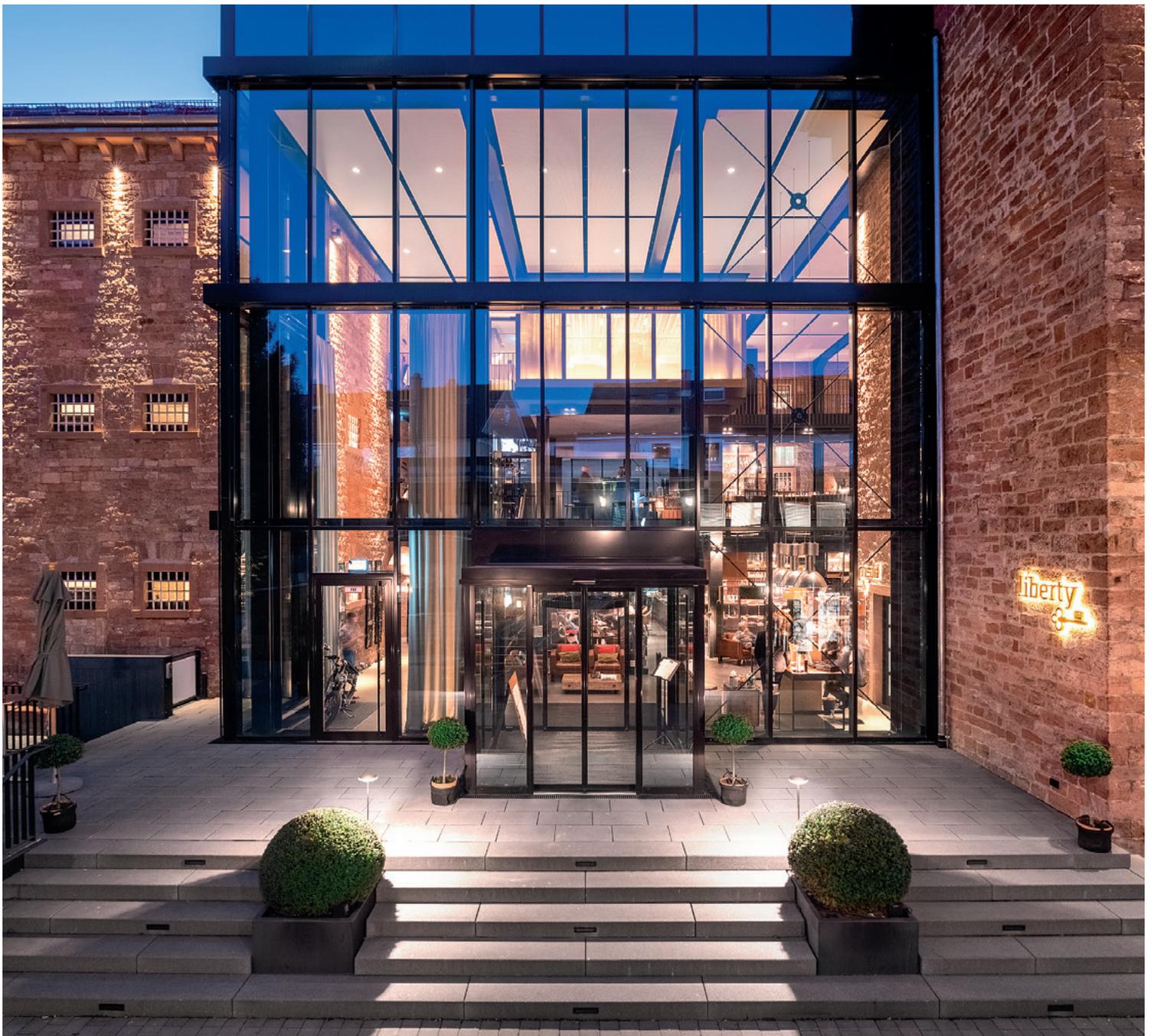


ZUMTOBEL Group

H1 2020/21

Halbjahresfinanzbericht (Mai - Oktober 2020)

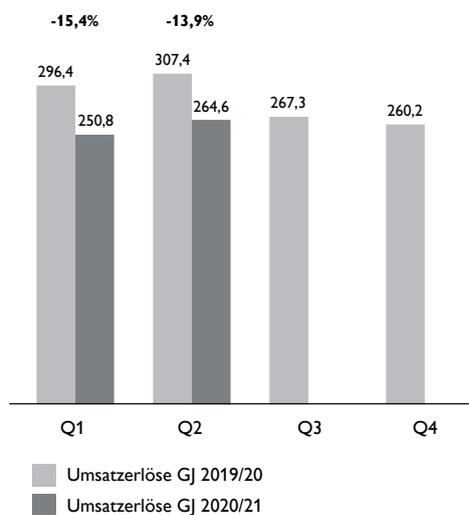


Überblick zum ersten Halbjahr 2020/21

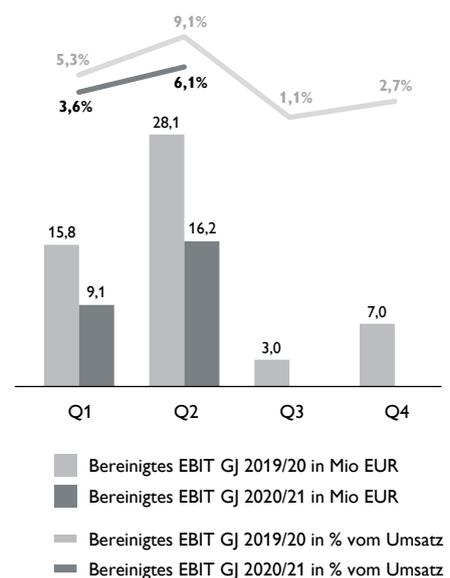
Kennzahlenübersicht in Mio EUR	Q2 2020/21	Q2 2019/20	Veränderung in %	1. HJ 2020/21	1. HJ 2019/20	Veränderung in %
Umsatzerlöse	264,6	307,4	-13,9	515,4	603,8	-14,6
EBITDA	33,1	37,4	-11,4	57,5	68,2	-15,8
in % vom Umsatz	12,5	12,2		11,2	11,3	
Bereinigtes EBIT	16,2	28,1	-42,4	25,3	43,9	-42,4
in % vom Umsatz	6,1	9,1		4,9	7,3	
EBIT	15,9	21,2	-25,1	22,9	36,7	-37,4
in % vom Umsatz	6,0	6,9		4,5	6,1	
Periodenergebnis	10,2	13,8	-26,1	13,3	24,7	-46,0
in % vom Umsatz	3,9	4,5		2,6	4,1	
Cashflow aus dem operativen Ergebnis	34,0	37,4	-9,3	57,8	68,3	-15,3
Investitionen	8,0	14,2	-43,7	16,0	24,6	-34,9
				31. Okt. 2020	30. April 2020	Veränderung in %
Bilanzsumme				969,1	994,8	-2,6
Eigenkapital				275,3	280,7	-1,9
Eigenkapitalquote in %				28,4	28,2	
Nettoverbindlichkeiten				145,9	165,7	-11,9
Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter (Vollzeitkräfte)				5.786	6.039	-4,2

Geschäftsentwicklung nach Quartalen

Umsatz (Mio EUR)



Bereinigtes EBIT



Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das laufende Geschäftsjahr der Zumtobel Group steht klar unter dem Einfluss der Covid-19-Pandemie, die die gesamte Weltwirtschaft vor bisher ungekannte Herausforderungen stellt. Wir haben schnell auf diese Ausnahmesituation reagiert und in den letzten Monaten unsere laufenden Geschäftsaktivitäten systematisch an die veränderte Nachfragesituation in den verschiedenen Märkten angepasst. Zwar hat die Umsatzentwicklung im zweiten Quartal des Geschäftsjahres (August bis Oktober) im Zuge der zwischenzeitlich europaweit gelockerten Beschränkungen des Wirtschaftslebens wieder an Dynamik gewonnen, allerdings wurde dieser positive Trend im Zuge erneut steigender Corona-Fallzahlen zuletzt wieder gedämpft.

Insgesamt sank der Umsatz der Zumtobel Group im ersten Halbjahr 2020/21 im Vorjahresvergleich um 14,6% auf 515,4 Mio Euro, bereinigt um Währungseffekte lag das Minus bei 13,9%. Dennoch ist es uns auch im abgelaufenen ersten Halbjahr gelungen, weiter schwarze Zahlen zu schreiben: Das bereinigte operative Gruppen-Ergebnis (EBIT) betrug 25,3 Mio Euro und die Umsatzrendite lag bei 4,9 Prozent. Dank eines effektiven Krisen- und Kostenmanagements verzeichnete die Zumtobel Group auch erneut ein positives Periodenergebnis in Höhe von 13,3 Mio EUR – in diesen Zeiten sicherlich keine Selbstverständlichkeit! Nicht zuletzt dank unseres starken Augenmerks auf die Ausgabenentwicklung verzeichnet die Zumtobel Group mit 35,0 Mio Euro sogar einen leicht höheren Freien Cashflow als im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Diese Entwicklung verdanken wir der Tatsache, dass wir die Zumtobel Group in den letzten Jahren deutlich robuster aufgestellt haben. Wir nutzen gezielt die neuen Erkenntnisse aus der aktuellen Situation und sind derzeit dabei, unsere Unternehmens-Strategie entsprechend anzupassen, um neue Wachstumsmöglichkeiten und Potenziale zu heben, um letztlich gestärkt aus der Krise hervorzugehen.

Erfolgreiche Eröffnung des neuen Lichtforums

Ungeachtet der herausfordernden Zeiten kann die Zumtobel Group auch über ein erfreuliches Ereignis berichten: Am 19. November fand die digitale Eröffnung unseres neuen, 4.000 Quadratmeter großen Lichtforums am Gründungssitz Dornbirn statt – über 6.000 Teilnehmer waren live dabei. Mit dem Lichtforum haben wir einen einzigartigen Ort für umfassende Lichterlebnisse für unsere Kunden, Partner und die allgemeine Öffentlichkeit geschaffen, an dem wir nicht nur das volle Markenspektrum aufzeigen, sondern auch unser Potenzial als internationale Unternehmensgruppe beleuchten – für Besucher vor Ort ebenso offenkundig wie als digitales Erlebnis über das Internet. Mit dieser Neubelebung der alten Industriehalle an unserem Gründungsstandort haben wir zugleich ein Zeichen als in der Region verwurzelt Unternehmen gesetzt.

Wirtschaftliche Entwicklung weiter schwer abschätzbar

Die aktuelle Entwicklung der Covid-19-Pandemie mit erneut weltweit steigenden Fallzahlen und daraus resultierenden Lockdowns macht es uns leider unmöglich, eine konkrete Prognose für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung für das Geschäftsjahr 2020/21 abzugeben. Daher hoffen wir auf Ihr Verständnis, dass wir auch nach Vorlage der Halbjahreszahlen weiterhin von einer Guidance für das laufende Geschäftsjahr absehen. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern arbeiten wir jedoch weiter daran, wieder schnellstmöglich an die erfreuliche Entwicklung vor dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie anschließen zu können. Daher möchte ich mich an dieser Stelle auch ausdrücklich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zumtobel Group für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken.

Alfred Felder
Chief Executive Officer (CEO)

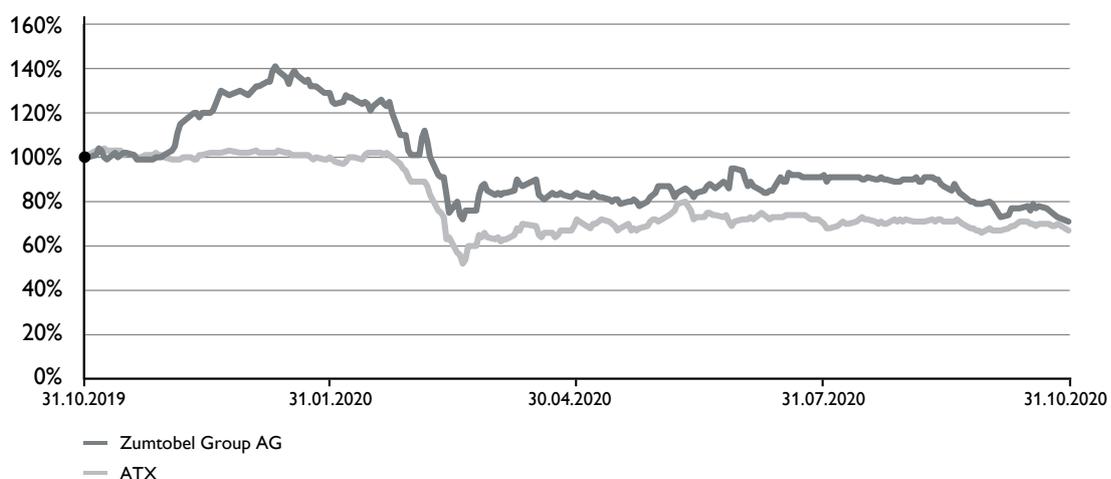


Alfred Felder

Die Zumtobel Group Aktie

Auf Basis einer unveränderten Aktienanzahl von 43,5 Mio Stück lag die Marktkapitalisierung der Zumtobel Group Ende Oktober 2020 bei 209 Mio EUR. Die Aktionärsstruktur hat sich gegenüber dem Jahresabschluss 2019/20 nicht verändert. Die Familie Zumtobel ist mit einem Anteil von circa 37,0% der Stimmrechte weiterhin der seit dem Börsengang etablierte stabile Kernaktionär der Zumtobel Group AG. Die übrigen Anteile liegen zum Großteil bei anderen institutionellen Investoren, von denen zum Stichtag 31. Oktober 2020 keiner über der 4%-Meldeschwelle liegt. Der durchschnittliche Tagesumsatz lag im ersten Halbjahr 2020/21 bei 55.213 Stück (Doppelzählung, wie von der Wiener Börse veröffentlicht). Zum 31. Oktober 2020 belief sich der Bestand an eigenen Aktien unverändert auf 353.343 Stück.

Entwicklung der Zumtobel Group Aktie



Kennzahlen zur Zumtobel Group Aktie GJ 2020/21

Schlusskurs 30.04.2020	EUR 5,910	Währung	EUR
Schlusskurs 31.10.2020	EUR 4,800	ISIN	AT0000837307
Performance GJ 2020/21	-18,8%	Börsenkürzel Wiener Börse (XETRA)	ZAG
Marktkapitalisierung am 31.10.2020	209 Mio EUR	Marktsegment	ATX Prime
Höchstkurs am 26.06.2020	EUR 6,790	Reuters Symbol	ZUMVVI
Tiefstkurs am 28.10.2020	EUR 4,640	Bloomberg Symbol	ZAG AV
Ø tägl. Handelsvolumen (Stück)	55.213	Anzahl der Aktien	43.500.000

Halbjahreskonzernlagebericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Der globale Ausbruch von Covid-19 prägt die Entwicklung der Weltwirtschaft im Jahr 2020 und eine mögliche Erholung ist nach wie vor – insbesondere durch eine neuerliche Zuspitzung des Infektionsgeschehens und einer damit verbundenen Verschärfung der Maßnahmen – mit großer Unsicherheit verbunden. In seinem Ausblick vom Oktober 2020 hat der Internationale Währungsfonds (IWF) die Prognose erneut angepasst und erwartet nunmehr für das Jahr 2020 einen Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung von 4,4%¹. Besonders für das Vereinigte Königreich (-9,8%) sowie die Eurozone (-8,3%) – beides sehr wichtige Absatzmärkte für die Zumtobel Group – wird für das Jahr 2020 ein deutliches Minus im Bruttoinlandsprodukt erwartet. In Großbritannien bremst, neben der Covid-19-Pandemie, auch der anstehende BREXIT die Konjunkturprognose. In der Eurozone sind insbesondere die wichtigen Länder Italien und Frankreich stark von der Krise betroffen, mit Rückgängen der Wirtschaftsleistung von 10,6% und 9,8%. Aber auch die Prognose für Deutschland (-6,0%) ist nur wenig erfreulich. Weiterhin sehr herausfordernd sieht die Situation für die gewerbliche Bauwirtschaft aus: Die jüngsten Euroconstruct-Daten² von November 2020 zeigen für das Jahr 2020 in den europäischen Kernmärkten der Zumtobel Group einen Rückgang der Bautätigkeit von rund 9%. Besonders stark betroffen ist auch hier Großbritannien mit einem Minus von rund 17%. Für die USA wird vom IWF ein Rückgang der Wirtschaftsleistung von minus 4,3% prognostiziert, während China von einer rascheren Erholung profitiert und bereits mit einem Wachstum von 1,9% rechnen darf.

Für das Jahr 2021 sieht der IWF eine Erholung der Weltwirtschaft. Unter der Annahme einer Normalisierung der Wirtschaftstätigkeit und staatlicher Unterstützung durch geld- und fiskalpolitische Maßnahmen wird ein Wachstum von 5,2% erwartet. Die Eurozone und Großbritannien folgen mit einem Wachstum von 5,2% und 5,9% dem globalen Trend, während die USA mit einem leicht schwächeren Wachstum rechnen müssen (3,1%). Für die asiatischen Schwellen- und Entwicklungsländer wird – angetrieben von China – für 2021 eine deutliche stärkere Erholung von 8,0% prognostiziert.

Wesentliche Ereignisse seit dem 30. April 2020

Am 18. Mai 2020 wurde eine virtuelle außerordentliche Hauptversammlung durchgeführt. Auf der Tagesordnung standen die Neuwahlen in den Aufsichtsrat. Mit dieser Neuwahl verabschiedeten sich die beiden langjährigen Aufsichtsratsmitglieder Dipl.-Ing. Jürg Zumtobel, zuvor Aufsichtsratsvorsitzender, sowie Dipl.-Ing. Fritz Zumtobel. Neu in den Aufsichtsrat berufen wurden Dr. Ing. Georg Pachta-Reyhofen sowie Professor Dr. Thorsten Staake, jeweils bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2023/24 beschließt. Zur neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats wurde Karin Zumtobel-Chammah berufen.

Auf der am 24. Juli 2020 stattgefundenen 44. ordentlichen Hauptversammlung wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2019/20 eine Dividende in Höhe von 10 Eurocent je Aktie auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende an die Aktionäre erfolgte am 31. Juli 2020.

Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem 30. April 2020 sind nicht eingetreten.

**Covid-19 treibt
Weltwirtschaft in
Rezession**

**Erholung der
Weltwirtschaft in
2021 erwartet**

**Außerordentliche HV:
Veränderungen im
Aufsichtsrat**

**Dividende für
GJ 2019/20:
10 Eurocent**

¹ Quelle: Prognose des IWF, World Economic Outlook, Oktober 2020

² Quelle: 90. Euroconstruct-Konferenz, November 2020

Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2020/21

- >> Konzernumsatz sank um 14,6% (währungsbereinigt minus 13,9%)
- >> Lighting Segment Umsatz währungsbereinigt mit 13,4% deutlich unter Vorjahr
- >> Umsatzrückgang im Components Segment noch höher (währungsbereinigt minus 16,3%)

Gruppenumsatz sank währungsbereinigt um 13,9%

Aufgrund geringerer Marktaktivitäten, verursacht durch Covid-19, sank der Gruppenumsatz im ersten Halbjahr (1. Mai 2020 bis 31. Oktober 2020) im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres um 14,6% auf 515,4 Mio EUR (Vorjahr 603,8 Mio EUR). Negative Wechselkursentwicklungen im Ausmaß von 4,4 Mio EUR resultierten im Wesentlichen aus der Abwertung der türkischen Lira, des britischen Pfunds und des chinesischen Yuan. Diese Entwicklung wurde teilweise durch eine Aufwertung des Schweizer Franken und der schwedischen Krone kompensiert. Bereinigt um Währungseffekte sank der Umsatz im Berichtszeitraum um 13,9%.

Regionale Geschäftsentwicklung

Umsatzerlöse in Mio EUR	Q2 2020/21	Veränderung in %	1. HJ 2020/21	Veränderung in %	in % vom Konzern
D/A/CH	89,8	-11,6	177,0	-8,9	34,3
Nord- und Westeuropa	65,0	-18,7	122,7	-20,5	23,8
Süd- und Osteuropa	66,6	-9,5	128,0	-16,9	24,8
Asien & Pazifik	27,9	-6,0	51,9	-13,5	10,1
Rest der Welt	15,4	-32,0	35,8	-12,7	7,0
Gesamt	264,6	-13,9	515,4	-14,6	100,0

Umsatzlücke zum Vorjahr seit Krisenbeginn weiter geschlossen

Im Vergleich zum ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres war im zweiten Quartal ein positiver Trend in der Umsatzentwicklung erkennbar, der gegen Ende des Quartals wieder abschwächte. Die Umsätze blieben aber zum Halbjahr in allen Regionen unter Vorjahr. In der für die Zumtobel Group umsatzstärksten Region D/A/CH sank der Umsatz im ersten Halbjahr 2020/21 um 8,9% (währungsbereinigt minus 10,0%) auf 177,0 Mio EUR. Dabei war die Umsatzentwicklung in der Schweiz und Österreich trotz der Krise nur leicht rückläufig, während der Rückgang in Deutschland deutlicher ausfiel. In der Region Nord- und Westeuropa sanken die Umsätze um 20,5% auf 122,7 Mio EUR. Der Rückgang war besonders in den Märkten Großbritannien, Norwegen, Belgien und Schweden zu beobachten. In Süd- und Osteuropa sank der Umsatz um 16,9% (währungsbereinigt minus 15,0%) auf 128,0 Mio EUR. In den Kernmärkten Frankreich und Italien musste die Zumtobel Group ebenfalls Umsatzrückgänge hinnehmen. Die Region Asien & Pazifik verzeichnete einen Umsatzrückgang um 13,5% auf 51,9 Mio EUR (währungsbereinigt 11,7%). Die übrigen Weltregionen wiesen einen Umsatzrückgang von 12,7% auf 35,8 Mio EUR aus, wobei der US-Markt trotz der starken Auswirkungen im Zuge der Covid-19-Krise nur leicht unter Vorjahr blieb.

Geschäftsentwicklung nach Segmenten

Umsatzerlöse in Mio EUR	Q2 2020/21	Q2 2019/20	Veränderung in %	1. HJ 2020/21	1. HJ 2019/20	Veränderung in %	Währungsbereinigt in %
Lighting Segment	204,4	234,2	-12,7	394,1	456,7	-13,7	-13,4
Components Segment	72,6	88,0	-17,5	145,7	177,3	-17,8	-16,3
Überleitung	-12,3	-14,8	-16,5	-24,3	-30,2	-19,4	
Zumtobel Group	264,6	307,4	-13,9	515,4	603,8	-14,6	-13,9

Das Lighting Segment verzeichnete seit Beginn der Covid-19-Krise einen positiven Trend in der Umsatzentwicklung. Trotzdem blieb die Lücke gegenüber Vorjahr im zweistelligen Prozentbereich. Besonders deutlich war der Umsatzrückgang in Großbritannien, Deutschland, Frankreich und Osteuropa zu beobachten. Positiv wirkte sich eine leicht rückläufige Preiserosion gegenüber dem Vorjahr aus. In diesem Umfeld sank der Umsatz im Lighting Segment im Berichtszeitraum um 13,7% auf 394,1 Mio EUR (Vorjahr 456,7 Mio EUR). Bereinigt um negative Währungseffekte, nur teilweise kompensiert durch einen starken positiven Wechselkurseffekt des Schweizer Franken, sank der Umsatz um 13,4% gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres.

**Lighting Segment-
Umsatz währungs-
bereinigt 13,4% unter
Vorjahr**

Im Components Segment sank der Umsatz im ersten Halbjahr 2020/21 um 17,8%. Als Reaktion auf die durch die Covid-19 beeinträchtigten Lieferketten war zu Krisenbeginn, im vierten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres 2019/20, eine kundenseitige Vorratsaufstockung mit positiven Umsatzeffekten zu verzeichnen. Dies wirkte zusätzlich dämpfend auf den Q1-Umsatz des aktuellen Geschäftsjahres. Besonders stark fielen die Rückgänge in den Märkten Frankreich, Großbritannien und China aus. Zudem belastete die negative Wechselkursentwicklung der türkischen Lira die Umsatzentwicklung. Währungsbereinigt war ein Rückgang in Höhe von 16,3% zu verzeichnen. Positiv wirkte die Abnahme des Preisdrucks aufgrund steigender Reife der Produkte auf den Umsatz.

**Umsatz im
Components Segment
deutlich unter Vorjahr**

Ertragsentwicklung im ersten Halbjahr 2020/21

- >> 25,3 Mio EUR positives bereinigtes Gruppen-EBIT trotz Covid-19-Krise
- >> Kosteneinsparungen und staatliche Maßnahmen zur Abfederung der Covid-19-Krise konnten den Umsatzrückgang nicht komplett kompensieren, sicherten aber ein zufriedenstellendes Ergebnis
- >> 21,4 Mio EUR geringere SG&A-Aufwendungen gegenüber H1 2019/20

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio EUR	Q2 2020/21	Q2 2019/20	Veränderung in %	1. HJ 2020/21	1. HJ 2019/20	Veränderung in %
Umsatzerlöse	264,6	307,4	-13,9	515,4	603,8	-14,6
Kosten der umgesetzten Leistungen ¹	-178,3	-199,6	-10,7	-349,1	-397,5	-12,2
Bruttoergebnis vom Umsatz ¹	86,4	107,9	-19,9	166,3	206,4	-19,4
in % vom Umsatz ¹	32,6	35,1		32,3	34,2	
SG&A Aufwendungen ¹	-70,2	-79,8	-12,1	-141,1	-162,5	-13,2
Bereinigtes EBIT	16,2	28,1	-42,4	25,3	43,9	-42,4
in % vom Umsatz	6,1	9,1		4,9	7,3	
Sondereffekte	-0,3	-6,8	96,1	-2,3	-7,2	67,9
EBIT	15,9	21,2	-25,1	22,9	36,7	-37,4
in % vom Umsatz	6,0	6,9		4,5	6,1	
Finanzergebnis	-2,8	-3,7	23,6	-5,9	-5,5	-5,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	13,1	17,5	-25,4	17,1	31,1	-45,1
Ertragsteuern	-2,9	-3,7	-22,9	-3,8	-6,4	-41,5
Periodenergebnis	10,2	13,8	-26,1	13,3	24,7	-46,0
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,24	0,32	-26,1	0,31	0,57	-46,0

¹ Ohne Sondereffekte. Aufgrund einer richtiggestellten Systeminstellung in der internen Verrechnungslogik erfolgte gemäß IAS 8 eine ergebnisneutrale Anpassung der Darstellung der Aufwandsarten in den Vorjahresvergleichswerten. Für weitere Erläuterungen verweisen wir im Konzernzwischenabschluss auf den Abschnitt „Aufwandsarten“ im Kapitel „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“.

Nachrichtlich: Das EBITDA (EBIT zzgl. Abschreibungen) im ersten Halbjahr 2020/21 betrug 57,5 Mio EUR.

Das um Sondereffekte bereinigte Gruppen-EBIT sank im ersten Halbjahr 2020/21 auf 25,3 Mio EUR (Vorjahr 43,9 Mio EUR). Die Umsatzrendite sank von 7,3% auf 4,9%. Ein wesentlicher Ergebnisbeitrag wurde durch Fixkosteneinsparungen erzielt. So sanken die SG&A-Aufwendungen um 21,4 Mio EUR im ersten

**Bereinigtes Gruppen-
EBIT sank auf
25,3 Mio EUR**

Halbjahr gegenüber dem Vorjahr. Zudem konnte der Materialkostenanteil insbesondere aufgrund gesunkener Einkaufspreise für Rohmaterialien reduziert werden. Das bereinigte EBIT des Lighting Segments sank von 39,9 Mio EUR auf 24,7 Mio EUR, das des Components Segments von 13,4 Mio EUR auf 7,3 Mio EUR.

Anstieg der Entwicklungskosten

Die Bruttoergebnismarge ohne Sondereffekte (nach Entwicklungsaufwendungen) der Zumtobel Group sank im Berichtszeitraum auf 32,3% (Vorjahr 34,2%). Die in den Kosten der umgesetzten Leistungen enthaltenen Entwicklungskosten sind im ersten Halbjahr um 1,6 Mio EUR auf 28,9 Mio EUR (H1 2019/20 27,2 Mio EUR) gestiegen.

Deutlicher Rückgang der Vertriebs- und Verwaltungskosten

Im ersten Halbjahr 2020/21 sanken die Vertriebskosten um 18,8 Mio EUR auf 127,2 Mio EUR (H1 2019/20 146,1 Mio EUR) infolge von Senkungen der Personal-, Marketing-, Reise- und Transportkosten. Die Verwaltungskosten sanken um 1,7 Mio EUR auf 19,5 Mio EUR (H1 2019/20 21,2 Mio EUR) infolge gesunkener Personalkosten. Das sonstige betriebliche Ergebnis ohne Sondereffekte beinhaltet im Wesentlichen Lizeineinnahmen aus dem LED-Geschäft sowie Förderungen der öffentlichen Hand und betrug 5,7 Mio EUR (H1 2019/20 4,8 Mio EUR).

Negative Sondereffekte in Höhe von 2,3 Mio EUR

In den ersten sechs Monaten 2020/21 wurden negative Sondereffekte in Höhe von 2,3 Mio EUR (H1 2019/20 7,2 Mio EUR) verbucht. Diese betrafen im Wesentlichen Kosten im Zusammenhang mit der Schließung der acdc Produktionsstätte in Barrowford, Großbritannien, und deren Verlagerung ins Werk Spennymoor; die Restrukturierung von Backoffice-Tätigkeiten und die Auflösung einer Rückstellung im Zusammenhang mit der Restrukturierung der Europhane-Beteiligung.

Finanzergebnis in Mio EUR	Q2 2020/21	Q2 2019/20	Veränderung in %	1. HJ 2020/21	1. HJ 2019/20	Veränderung in %
Zinsaufwand	-1,5	-2,0	-26,0	-3,0	-4,0	-24,4
Zinsertrag	0,1	0,1	-7,9	0,1	0,2	-10,1
Zinssaldo	-1,4	-1,9	26,7	-2,9	-3,8	25,0
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-1,7	-1,8	7,7	-3,2	-1,7	85,6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,2	0,0	>100	0,2	0,0	>100
Finanzergebnis	-2,8	-3,7	23,6	-5,9	-5,5	-5,6

Finanzergebnis unter Vorjahr

Das Finanzergebnis sank im Berichtszeitraum um 0,3 Mio EUR auf minus 5,9 Mio EUR (H1 2019/20 minus 5,5 Mio EUR). Im Zinsergebnis, im Wesentlichen Zinsaufwendungen für laufende Kreditverträge und Finanzierungsleasingvereinbarungen, wurden minus 2,9 Mio EUR (H1 2019/20 minus 3,8 Mio EUR) ausgewiesen. Die übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträge betragen minus 3,2 Mio EUR (H1 2019/20 minus 1,7 Mio EUR). Die Wertschwankungen bei der Marktbewertung von Finanzinstrumenten sind die Folge der hohen Volatilität am Devisenmarkt insbesondere im Zusammenhang mit dem Schweizer Franken, der türkischen Lira, dem britischen Pfund und dem US-Dollar.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag im Berichtszeitraum bei 17,1 Mio EUR (H1 2019/20 31,1 Mio EUR). Darauf fielen 3,8 Mio EUR (H1 2019/20 6,4 Mio EUR) Ertragsteuern an. Das Periodenergebnis sank auf 13,3 Mio EUR (H1 2019/20 24,7 Mio EUR). Für die Aktionäre der Zumtobel Group AG resultierte ein Ergebnis je Aktie (unverwässert bei 43,1 Mio Aktien) von plus 0,31 EUR (H1 2019/20 plus 0,57 EUR).

Cashflow und Vermögenslage

Der Cashflow aus dem operativen Ergebnis verringerte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode aufgrund der durch die Covid-19 Krise belasteten Profitabilität von 68,3 Mio EUR auf 57,8 Mio EUR.

Im Berichtszeitraum konnte der Working Capital-Bestand krisenbedingt nicht wesentlich optimiert werden. Zum 31. Oktober 2020 lag der Working Capital-Bestand mit 180,0 Mio EUR um 1,5 Mio EUR leicht unter dem Niveau zum 31. Oktober 2019. Entsprechend verringerte sich der Cashflow aus dem operativen Geschäft im Berichtszeitraum von 58,4 Mio EUR auf 50,6 Mio EUR.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit liegt mit einem Investitionsvolumen von 16,0 Mio EUR deutlich unter dem Niveau der Vergleichsperiode (H1 2019/20 24,6 Mio EUR). Darin sind Investitionen in Österreich in Höhe von 9,1 Mio EUR (H1 2019/20 15,6 Mio EUR) enthalten. Der Freie Cashflow hat sich im Berichtszeitraum trotz eines geringeren Cashflows aus dem operativen Geschäft aufgrund eines geringeren Cashflows aus der Investitionstätigkeit auf plus 35,0 Mio EUR (H1 2019/20 34,4 Mio EUR) leicht verbessert.

Hinsichtlich weiterer Details zur Kapitalflussrechnung verweisen wir auf den Punkt „Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung“ im Anhang.

Bilanzkennzahlen in Mio EUR	31. Okt. 2020	30. April 2020
Bilanzsumme	969,1	994,8
Nettoverbindlichkeiten	145,9	165,7
Schuldendeckungsgrad	1,52	1,55
Eigenkapital	275,3	280,7
Eigenkapitalquote in %	28,4	28,2
Verschuldungsgrad in %	53,0	59,0
Investitionen	16,0	57,9
Working Capital	180,0	169,2
in % vom rollierenden Zwölfmonatsumsatz	17,3	15,0

Die Bilanzstruktur ist gegenüber dem 30. April 2020 nahezu unverändert. Die Eigenkapitalquote lag zum 31. Oktober 2020 bei 28,4%. Die Nettoverbindlichkeiten verringerten sich gegenüber dem Bilanzstichtag um 19,7 Mio EUR auf 145,9 Mio EUR. Dementsprechend verbesserte sich der Verschuldungsgrad – als Quotient von Nettoverbindlichkeiten zum Eigenkapital – von 59,0% auf 53,0%.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Informationen zu Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Anhang des Konzernzwischenabschlusses der Zumtobel Group AG erläutert (siehe Kapitel „Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“).

**Working Capital-
Bestand leicht unter
Vorjahresniveau**

**Freier Cashflow bei
plus 35,0 Mio EUR**

Solide Bilanzstruktur

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/21

Risikomanagement zum frühzeitigen Erkennen von Chancen und Risiken

In der Zumtobel Group wird ein angemessenes Risikomanagementsystem als ein wesentlicher Beitrag zum Erhalt und Ausbau der Wettbewerbsposition gesehen. Ziel des Risikomanagements ist es, durch einen systematischen Ansatz Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen, um so prompt durch geeignete Maßnahmen auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren zu können.

Risiken aus Konjunktur-entwicklung und Wettbewerbsrisiken

Der wesentliche Risikofaktor ist das prognostizierte und bereits nach unten korrigierte Wirtschaftswachstum in unseren Kernmärkten, das sich unmittelbar auf die professionelle Bauwirtschaft und deren Konjunktur auswirkt. Während der private Wohnbau noch nachläuft, schwächt sich der Industrie- und Verwaltungsbau ab. Der Rückgang ist bereits da und spürbar; die Erholung verzögert sich jedoch durch das massive Auftreten einer zweiten Welle, die zu erneuter Einschränkung der wirtschaftlichen Tätigkeit (erneuerter Lockdown) führt. Die eingeschränkte Vertriebstätigkeit (Kunden können derzeit nicht oder nur bedingt besucht werden) wird auch im zweiten Halbjahr und darüber hinaus zu Einbußen führen. Diese Entwicklung wird in manchen Märkten durch ein unsicheres politisches Umfeld noch verstärkt (BREXIT, Neuwahlen bzw. schwierige Regierungs- und Koalitionsbildung in mehreren Ländern). Durch den geringeren Absatz gibt es weiterhin Überkapazitäten im Markt, was zu sinkenden Preisen und Margen führen kann. All diese Entwicklungen können den Absatz der Zumtobel Group negativ beeinflussen und zu Projektverschiebungen bzw. -stornierungen führen.

Risiken aus den Restrukturierungen

Gegebenenfalls notwendige Maßnahmen zur Anpassung der Strukturkosten und Kapazitäten an das schwierige Marktumfeld oder im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der Zumtobel Group können zu zusätzlichen Restrukturierungsaufwendungen führen, die das Ergebnis negativ beeinträchtigen könnten. Dies betrifft insbesondere auch die Reintegration des französischen Werks in Les Andelys und die Verlagerung der Produktion aus dem englischen Werk in Barrowford nach Spennymoor. Das im September 2018 eröffnete neue Produktionswerk für Leuchten und Komponenten in Niš (Serbien) birgt nicht nur Chancen, sondern auch kurzfristig Risiken in sich. Anpassungen in den Werkskapazitäten und Verlagerungen von Produkten können vorübergehend zu Ineffizienzen in der Produktion sowie der Logistik und in der Folge zu Lieferproblemen führen.

Marktakzeptanz für die neuen Produkte

Nur mithilfe der Differenzierung gegenüber dem Wettbewerb kann die Marktposition gefestigt und eine angemessene Margenqualität sichergestellt werden. Die Zumtobel Group steht sowohl im Leuchten- als auch im Komponentengeschäft vor der Herausforderung, ihre starke Technologieposition in der Branche regelmäßig zu beweisen und Neuentwicklungen an sich ändernde Bedürfnisse der unterschiedlichen Anwendungsgebiete anzupassen. Dies geschieht durch einen konsequenten Fokus der Zumtobel Group auf das Thema Innovation und die enge Zusammenarbeit zwischen Entwicklung, Marketing, Produktmanagement und Vertrieb. Mit der segmentübergreifenden Funktion „Services & Solutions“ (früher Zumtobel Group Services) positioniert sich die Zumtobel Group noch stärker als dienstleistungsorientiertes Unternehmen. Innovative schlüsselfertige Lösungen für Produkte, Systeme & Services sind ein wichtiger Treiber für zukünftiges Wachstum.

Rohstoffpreis- und Lieferrisiko

Die Preise für die Rohstoffe Stahl, Kupfer, Aluminium und Kunststoffgranulat zeigen nach Monaten eines Verfalls wieder eine steigende Tendenz. Der Elektronik-Markt ist weiterhin angespannt – einige Produktfamilien (Halbleiter-Prozessoren) sind wieder punktuell auf Allokation aufgrund gesteigerter Nachfrage speziell aus dem asiatischen Markt. Hier sind wir mit extrem langen Lieferzeiten konfrontiert und ein enger Austausch mit den relevanten Lieferanten ist unabdingbar. Gegenwärtig ist der Covid-19-Impact auf die Lieferanten und deren Verfügbarkeit minimalst, bleibt aber unter naher Beobachtung – vor allem bei steigenden Infektionszahlen und möglichen Shutdowns in bestimmten Regionen.

Zur Sicherung ihrer jederzeitigen Zahlungsfähigkeit hält die Zumtobel Group einerseits Liquidität in Form von mehrheitlich täglich verfügbaren Bankguthaben, um erwartete betriebliche Aufwendungen und finanzielle Verbindlichkeiten bedienen zu können, und verfügt andererseits über umfangreiche Betriebsmittelkreditlinien, um Liquiditätsschwankungen auszugleichen, die durch den Geschäftsverlauf auftreten. Zum 31. Oktober 2020 stehen dem Konzern kurzfristige Kontokorrentkreditlinien in Höhe von insgesamt 63,0 Mio EUR (Vorjahr 63,7 Mio EUR) zur Verfügung. Eine wesentliche Finanzierungsvereinbarung stellt der am 1. Dezember 2015 mit sechs Banken abgeschlossene Konsortialkreditvertrag mit einer Laufzeit bis November 2022 und einem derzeit ausnutzbaren Rahmen von 200 Mio EUR dar. Davon sind zum 31. Oktober 2020 insgesamt 25 Mio EUR (Vorjahr 20 Mio EUR) in Anspruch genommen. Der Konsortialkreditvertrag sieht eine Erhöhungsklausel um bis zu 200 Mio EUR vor. Zusätzlich stehen zwei langfristige Kreditverträge mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) über je 40 Mio EUR mit endfälliger Tilgung und einer Laufzeit bis September 2024 beziehungsweise Februar 2025 zur Verfügung, die per 31. Oktober 2020 vollständig in Anspruch genommen sind. Zusätzlich konnten insgesamt 39,9 Mio EUR Kreditmittel aus dem Programm „Covid-19 Sonder-KRR“ der Oesterreichischen Kontrollbank mit einer Laufzeit bis 31.03.2022 in Anspruch genommen werden. Sowohl der Konsortialkreditvertrag als auch die Kreditverträge mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) beinhalten eine Change-of-Control-Klausel bei Änderung der absoluten Mehrheit der Stimmrechte. Der Konsortialkreditvertrag, die EIB-Verträge und die Covid-19 Sonder-KRRs sind an die Einhaltung von Financial Covenants (Schuldendeckungsgrad kleiner als 3,55 sowie Eigenkapitalquote größer als 23,5%) geknüpft. Eine Verschlechterung dieser Finanzkennzahlen kann im Konsortialkreditvertrag und bei den Sonder-KRRs eine schrittweise Erhöhung der Kreditmarge nach sich ziehen. Nicht eingehaltene Covenants könnten dazu führen, dass bestehende Kredite fällig gestellt werden. Zum 31. Oktober 2020 wurden die Financial Covenants dank eines Schuldendeckungsgrades von 1,52 (30. April 2020 1,55) und einer Eigenkapitalquote von 28,4% (30. April 2019 28,2%) vollumfänglich eingehalten.

Liquiditätsrisiko
gering

Die beiden Darlehen über jeweils 40 Mio EUR mit einer Laufzeit bis September 2024 beziehungsweise Februar 2025, der derzeit unter dem Konsortialkreditvertrag aushaftende Betrag von 25 Mio EUR sowie die Sonder-KRRs über 39,9 Mio EUR unterliegen einer variablen Verzinsung (EURIBOR-Geldmarktzinsen bzw. Letztere dem programmspezifischen OeKB-Verfahrenszinssatz). Um das daraus resultierende Zinsänderungsrisiko zu verringern, wurden mit verschiedenen Banken EUR-Zins-Swaps (Interest Rate Swaps) für ein derzeit wirksames Nominalvolumen von 20 Mio EUR abgeschlossen. Diese Zinsinstrumente haben eine Laufzeit bis Juni 2021 und tauschen die variablen Zinszahlungen der Finanzierung in Fixzinszahlungen von maximal 0,3%.

Zinsänderungsrisiko

Die Devisenmärkte sind von hoher Unsicherheit und Volatilität geprägt. Die ergebnisrelevanten Währungsrisiken der Zumtobel Group bestehen insbesondere aus Transaktionseffekten (die lokalen Gesellschaften kaufen und/oder verkaufen ihre Waren teilweise in – aus ihrer Sicht – Fremdwährungen). Auch konzerninterne Dividendenzahlungen oder Darlehen können aus Sicht der lokalen Gesellschaften in Fremdwährungen getätigt werden. Das Translationsrisiko (Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Konzernwährung Euro im Rahmen der Konsolidierung) ist für die Zumtobel Group von untergeordneter Bedeutung und wird nicht abgesichert. Zur Absicherung des Transaktionsrisikos setzt die Zumtobel Group überwiegend Devisenterminkontrakte mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr ein, ergänzend auch Optionen. Die Hauptwährungen im Konzern sind EUR, CHF, USD (sowie die an den USD gebundenen asiatischen Währungen), GBP und AUD. Da das Fremdwährungsexposure aus generellen Planungsannahmen ermittelt wird und nicht aus konkret bestimmbareren Einzelverträgen, können die Voraussetzungen für Hedge-Accounting grundsätzlich nicht erfüllt werden. Wie im ersten Halbjahr besteht aus heutiger Sicht auch für das zweite Halbjahr 2020/21 das Risiko von negativen Transaktionseffekten aus veränderten Wechselkursen.

**Währungs-
änderungsrisiko**

Produkthaftungs- risiken

Risiken der Regresspflicht und des daraus resultierenden Imageschadens aus Qualitätsmängeln können durch Fehler in der gesamten internen und externen Lieferkette verursacht werden. Qualitätssicherungssysteme überwachen die Einhaltung der selbst gesetzten hohen Anforderungen an die Produktqualität. Zudem besteht eine Produkthaftpflichtversicherung. In der Beleuchtungsindustrie hat sich ein Trend zu längeren Garantiezeiten – insbesondere im Bereich von Straßenbeleuchtungsprojekten – entwickelt, was zu höheren Garantiekosten bzw. Gewährleistungsrückstellungen führt.

Bilanzielle Risiken

Bilanzielle Risiken entstehen vor allem aus der Bewertung einzelner Vermögenswerte. Währungseffekte, die notwendige Verwendung von Schätzungen und die Ermessensspielräume in den Bereichen Laufzeit von aktivierten Nutzungsrechten aus Leasingverträgen, nichtfinanzielle Vermögenswerte, aktive latente Steuern, Vorrats- und Forderungsbewertungen, Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen sowie Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen haben eine unmittelbare Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage. Die größten bilanziellen Risiken der Zumtobel Group betreffen die Firmenwerte, die Bewertung der aktivierten Entwicklungskosten und Vorräte sowie die Bewertung des Pensionsfonds in Großbritannien.

Bezüglich weiterer möglicher Risiken und Chancen der Zumtobel Group wird auf die Ausführungen des Geschäftsberichtes 2019/20 verwiesen. Auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen bestehen gegenwärtig keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand gefährden könnten.

Ausblick

- >> Geschäftsjahr 2020/21 als Jahr der Bewährung
- >> Wirtschaftliche Entwicklung weiterhin schwer abschätzbar
- >> Aktuell keine Guidance für 2020/21

Der Vorstand der Zumtobel Group sieht das Geschäftsjahr 2020/21 als Jahr der Bewährung, in dem es primär gilt, die Auswirkungen von Covid-19 gut zu managen. Gleichzeitig gilt es schon jetzt die strategischen Weichen zu stellen, um gestärkt aus dieser weltweiten Krise hervorgehen zu können und neue Wachstumsmöglichkeiten und Potenziale zu heben. Die aktuelle Entwicklung der Covid-19-Pandemie mit erneut weltweit steigenden Fallzahlen und daraus resultierenden Lockdowns macht es leider unmöglich, zum aktuellen Zeitpunkt eine konkrete Prognose für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung für das Geschäftsjahr 2020/21 und darüber hinaus abzugeben. Der Vorstand der Zumtobel Group sieht daher – auch nach Vorlage der Halbjahreszahlen – weiterhin von einer Guidance für das laufende Geschäftsjahr 2020/21 ab.

Dornbirn, am 1. Dezember 2020

Der Vorstand

Alfred Felder
Chief Executive Officer (CEO)

Thomas Tschol
Chief Financial Officer (CFO)

Bernard Motzko
Chief Operating Officer (COO)

**Verkürzter
Konzernzwischenabschluss**

zum 31. Oktober 2020

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Q2 2020/21	Q2 2019/20	Verände- rung in %	1. HJ 2020/21	1. HJ 2019/20	Verände- rung in %
Umsatzerlöse	264.638	307.445	-13,9	515.438	603.836	-14,6
Kosten der umgesetzten Leistungen ¹	-178.276	-207.475	-14,1	-349.116	-405.357	-13,9
<i>davon Sondereffekte</i>	0	-7.900		0	-7.900	
Bruttoergebnis vom Umsatz¹	86.362	99.970	-13,6	166.322	198.479	-16,2
<i>in % vom Umsatz¹</i>	32,6	32,5		32,3	32,9	
Vertriebskosten ¹	-64.723	-72.471	-10,7	-127.247	-146.084	-12,9
Verwaltungskosten ¹	-10.100	-10.448	-3,3	-19.471	-21.189	-8,1
Sonstige betriebliche Erträge	4.638	5.283	-12,2	5.664	7.204	-21,4
<i>davon Sondereffekte</i>	0	2.096		0	2.414	
Sonstige betriebliche Aufwände	-263	-1.086	-75,8	-2.322	-1.750	32,7
<i>davon Sondereffekte</i>	-263	-1.012	-74,0	-2.322	-1.743	33,3
Betriebsergebnis	15.914	21.248	-25,1	22.946	36.660	-37,4
<i>in % vom Umsatz</i>	6,0	6,9		4,5	6,1	
Zinsaufwand	-1.498	-2.024	-26,0	-3.006	-3.978	-24,4
Zinsertrag	70	76	-7,9	138	153	-10,1
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-1.655	-1.793	-7,7	-3.224	-1.737	85,6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	239	17	>100	239	17	>100
Finanzergebnis	-2.844	-3.724	23,6	-5.853	-5.545	-5,6
<i>in % vom Umsatz</i>	-1,1	-1,2		-1,1	-0,9	
Ergebnis vor Ertragsteuern	13.070	17.524	-25,4	17.093	31.115	-45,1
Ertragsteuern	-2.876	-3.729	-22,9	-3.761	-6.434	-41,5
Periodenergebnis	10.194	13.795	-26,1	13.332	24.681	-46,0
<i>in % vom Umsatz</i>	3,9	4,5		2,6	4,1	
<i>davon den nicht beherrschenden Anteilen zuordenbar</i>	266	193	38,0	445	186	>100
<i>davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuordenbar</i>	9.928	13.602	-27,0	12.887	24.495	-47,4
Anzahl ausstehender Aktien unverwässert – Durchschnitt (in 1.000 Stk.)	43.147	43.147		43.147	43.147	
Anzahl ausstehender Aktien verwässert – Durchschnitt (in 1.000 Stk.)	43.147	43.147		43.147	43.147	
Ergebnis je Aktie (in EUR)						
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert)	0,24	0,32		0,31	0,57	

¹ Aufgrund einer richtig gestellten Systemeinstellung in der internen Verrechnungslogik erfolgte gemäß IAS 8 eine ergebnisneutrale Anpassung der Darstellung der Aufwandsarten in den Vorjahresvergleichswerten. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf den Abschnitt „Aufwandsarten“ im Kapitel Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Q2 2020/21	Q2 2019/20	Verände- rung in %	1. HJ 2020/21	1. HJ 2019/20	Verände- rung in %
Periodenergebnis	10.194	13.795	-26,1	13.332	24.681	-46,0
Versicherungsmathematischer Verlust	-13.659	-10.155	-34,5	-13.659	-10.155	34,5
Latente Steuern auf versicherungsmathematischen Verlust	1.168	2.031	-42,5	1.168	2.031	-42,5
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-12.491	-8.124	-53,8	-12.491	-8.124	53,8
Währungsdifferenzen	2.176	-8.485	>100	2.346	-704	>100
Währungsdifferenzen aus Darlehen	-153	6.749	<-100	-4.301	-50	<-100
Hedge Accounting	14	17	-17,6	27	112	-75,9
Latente Steuern auf Hedge Accounting	0	-4		0	-28	
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	2.037	-1.723	>100	-1.928	-670	<-100
Sonstige Gesamtergebnisbestandteile	-10.454	-9.847	6,2	-14.419	-8.794	-64,0
<i>davon den nicht beherrschenden Anteilen zuordenbar</i>	46	3	>100	-190	13	<-100
<i>davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuordenbar</i>	-10.500	-9.850	6,6	-14.229	-8.807	-61,6
Gesamtergebnis	-260	3.948	<-100	-1.087	15.887	<-100
<i>davon den nicht beherrschenden Anteilen zuordenbar</i>	313	196	59,5	255	199	28,2
<i>davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuordenbar</i>	-573	3.752	<-100	-1.342	15.688	<-100

Konzernbilanz

in TEUR	31. Okt. 2020	in %	30. April 2020	in %
Firmenwerte	189.581	19,6	191.510	19,3
Übrige immaterielle Vermögenswerte	43.083	4,4	46.694	4,7
Sachanlagen	268.314	27,7	284.561	28,6
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	4.558	0,5	4.029	0,4
Finanzielle Vermögenswerte	1.404	0,1	1.410	0,1
Übrige Vermögenswerte	3.576	0,4	3.915	0,4
Latente Steuern	23.154	2,4	23.461	2,4
Langfristiges Vermögen	533.670	55,1	555.580	55,9
Vorräte	157.126	16,2	170.931	17,1
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	157.686	16,3	145.876	14,7
Finanzielle Vermögenswerte	624	0,1	1.307	0,1
Übrige Vermögenswerte	48.856	5,0	49.258	5,0
Liquide Mittel	71.088	7,3	71.838	7,2
Kurzfristiges Vermögen	435.380	44,9	439.210	44,1
VERMÖGEN	969.050	100,0	994.790	100,0
Grundkapital	108.750	11,2	108.750	10,9
Kapitalrücklagen	335.316	34,6	335.316	33,8
Gewinnrücklagen	-184.690	-19,1	-179.563	-18,1
Periodenergebnis	12.887	1,3	13.417	1,3
Kapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft	272.263	28,0	277.920	27,9
Kapital der nicht beherrschenden Anteile	3.017	0,4	2.762	0,3
Eigenkapital	275.280	28,4	280.682	28,2
Rückstellungen für Pensionen	87.682	9,0	78.299	7,9
Rückstellungen für Abfertigungen	51.443	5,3	49.189	4,9
Sonstige Personalarückstellungen	11.094	1,1	10.524	1,1
Übrige Rückstellungen	21.565	2,2	12.484	1,3
Finanzschulden	191.951	19,8	208.597	21,0
Übrige Verbindlichkeiten	1.719	0,2	1.447	0,1
Latente Steuern	1.765	0,2	1.766	0,2
Langfristige Schulden	367.219	37,8	362.306	36,5
Rückstellungen für Ertragsteuern	21.683	2,2	22.165	2,2
Übrige Rückstellungen	43.232	4,5	50.765	5,1
Finanzschulden	25.084	2,6	28.907	2,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	92.184	9,5	115.612	11,6
Übrige Verbindlichkeiten	144.368	15,0	134.353	13,5
Kurzfristige Schulden	326.551	33,8	351.802	35,3
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	969.050	100,0	994.790	100,0

Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	1. HJ 2020/21	1. HJ 2019/20
Ergebnis vor Ertragsteuern	17.093	31.115
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	33.050	31.571
Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.489	0
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	363	148
Übriges nicht zahlungswirksames Finanzergebnis	3.224	1.737
Zinsertrag / Zinsaufwand	2.868	3.825
Gewinn- oder Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-239	-17
Konsolidierungskreisänderungen	0	-113
Cashflow aus dem operativen Ergebnis	57.848	68.266
Vorräte	11.576	6.861
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	-14.187	-7.751
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	-22.128	-10.050
Erhaltene Anzahlungen	11.209	3.009
Veränderung des Working Capital	-13.530	-7.931
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	8.083	-1.187
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-7.199	-1.512
Übrige Vermögenswerte	16	-8.957
Übrige Verbindlichkeiten	8.480	11.165
Veränderungen der sonstigen operativen Positionen	9.380	-491
Gezahlte Ertragsteuern	-3.113	-1.485
Cashflow aus dem operativen Geschäft	50.585	58.359
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und übrigen immateriellen Vermögenswerten	509	454
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und übrigen immateriellen Vermögenswerten	-16.050	-24.636
Veränderung von lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	-151	16
Erhaltene Zinsen	140	157
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-15.552	-24.009
FREIER CASHFLOW	35.033	34.350
Einzahlungen aus der Aufnahme von lang- und kurzfristigen Finanzschulden	39.900	0
Auszahlungen aus der Tilgung von lang- und kurzfristigen Finanzschulden	-63.629	-13.495
An Aktionäre der Gesellschaft gezahlte Dividenden	-4.315	0
Gezahlte Zinsen	-2.919	-3.918
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-30.963	-17.413
VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDES	4.070	16.937
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	59.739	19.605
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	62.274	36.240
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	-1.535	-302
Veränderung	4.070	16.937

Konzerneigenkapital-Veränderungsrechnung

1. Halbjahr 2020/21

in TEUR	Anteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens						Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen	Währungsrücklage	Hedge Accounting	Rücklage IAS 19			
30. April 2020	108.750	335.316	-10.909	-37.770	240	-117.707	277.920	2.762	280.682
+/- Periodenergebnis	0	0	12.887	0	0	0	12.887	445	13.332
+/- sonstiges Ergebnis	0	0	0	-1.765	27	-12.491	-14.229	-190	-14.419
+/- Gesamtergebnis	0	0	12.887	-1.765	27	-12.491	-1.342	255	-1.087
+/- Dividenden	0	0	-4.315	0	0	0	-4.315	0	-4.315
31. Oktober 2020	108.750	335.316	-2.337	-39.535	267	-130.198	272.263	3.017	275.280

1. Halbjahr 2019/20

in TEUR	Anteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens						Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen	Währungsrücklage	Hedge Accounting	Rücklage IAS 19			
30. April 2019	108.750	335.316	-24.141	-38.020	-260	-120.533	261.112	1.666	262.778
+/- Periodenergebnis	0	0	24.495	0	0	0	24.495	186	24.681
+/- sonstiges Ergebnis	0	0	0	-767	84	-8.124	-8.807	13	-8.794
+/- Gesamtergebnis	0	0	24.495	-767	84	-8.124	15.688	199	15.887
+/- Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31. Oktober 2019	108.750	335.316	354	-38.787	-176	-128.657	276.800	1.865	278.665

In der Bilanz sind unter der Position „Gewinnrücklagen“ neben den sonstigen Gewinnrücklagen die Währungsrücklage, die Rücklage für Hedge Accounting und die Rücklage für IAS 19 enthalten.

Verkürzter Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Mai 2020 bis zum 31. Oktober 2020 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards, Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), erstellt. Es wurde vom Wahlrecht nach IAS 34 Gebrauch gemacht, welches die Möglichkeit eines verkürzten Anhangs bietet.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31. Oktober 2020 wurde im Einklang mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen somit mit denen des Konzernabschlusses zum 30. April 2020 überein, mit Ausnahme der IFRS, welche nach dem 1. Jänner 2020 verpflichtend anzuwenden waren.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit des verkürzter Konzernzwischenabschlusses werden sowohl in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung als auch in der Gesamtergebnisrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert dargestellt. Die Angabe in den Tabellen erfolgt – sofern nicht anders angegeben – in Tausend Euro (TEUR). Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die Berichtspakete der in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen folgen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses nach IFRS erfordert Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen des Managements, die Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie die Angaben betreffend Eventualverbindlichkeiten im verkürzten Konzernzwischenbericht beeinflussen.

Aufgrund der derzeit unabsehbaren weltweiten Folgen der Covid-19 Pandemie unterliegen diese Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen einer erhöhten Unsicherheit. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen abweichen; Veränderungen können einen wesentlichen Einfluss auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss des Konzerns haben. Bei der Aktualisierung der Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen wurden sämtliche verfügbaren Informationen über die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung sowie staatliche Maßnahmen berücksichtigt.

Auswirkungen von Covid-19

Der weltweite Ausbruch der Atemwegserkrankung Covid-19 wurde durch die Erklärung der WHO vom 11. März 2020 zur Pandemie erklärt. Dadurch wurden beginnend mit Ende Februar 2020 weltweit Maßnahmen getroffen, um die Pandemie zu bekämpfen. In diesem Zusammenhang wurden unter anderem die Reisefreiheit und die Versammlungsfreiheit eingeschränkt, Unternehmen und Schulen zeitweise geschlossen.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung, Auswirkungen auf die Vermögenslage

Aufgrund geringerer Marktaktivitäten, verursacht durch Covid-19, sank der Gruppenumsatz im ersten Halbjahr im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres um 14,6% auf TEUR 515.438 (VJ TEUR 603.836). Dabei war das Components Segment mit einem Rückgang um 17,8% vom weltweiten Einbruch der Nachfrage betroffen. Das Lighting Segment verzeichnete hingegen einen Umsatzrückgang von 13,7%. Durch Einsparungen von Vertriebs- in Höhe von minus TEUR 18.837 und Verwaltungskosten in Höhe von minus TEUR 1.718 im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres, konnte der Umsatzrückgang teilweise kompensiert werden. Hierbei wirkten sich insbesondere der Rückgang im Personalaufwand positiv aus. Insgesamt verringert sich das Betriebsergebnis von TEUR 36.660 um TEUR 13.714 auf TEUR 22.946. Die Vorräte konnten durch aktive Bestandoptimierung an die Covid-19 Krisenbedingungen angepasst und um TEUR 13.805 gesenkt werden. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnten um TEUR 23.428 reduziert werden.

Firmenwerte und übrige immaterielle Vermögenswerte

Aufgrund von Covid-19 wurde im Hinblick auf die Werthaltigkeit der Firmenwerte eine qualitative Bewertung auf Grundlage einer aktualisierten szenariobasierten Ergebnisplanung vorgenommen. Hierbei wurden die Planungsannahmen hinsichtlich Umsatzerwartung und darauf angepasste Produktionskapazitäten erneuert. Des Weiteren wurden die geplante Kostenstruktur sowie die Zuwendungen der öffentlichen Hand überarbeitet. Auch das Working Capital sowie die CAPEX-Planung wurden entsprechend erneuert. Im Ergebnis ergab sich kein Hinweis, dass die Firmenwerte wertgemindert sein könnte.

Basierend auf der aktualisierten Mittelfristplanung gewichtet mit den erarbeiteten Szenarien und einem WACC von 6,89% beträgt der Headroom für die „ZGE Lighting“ 162 Mio EUR (zum 30. April 2020: 175 Mio EUR). Bei einem Anstieg des WACC auf 7,5% und gleichbleibender Mittelfristplanung würde sich der Headroom um 66 Mio EUR auf 96 Mio EUR reduzieren. Eine Planabweichung von 10% bei gleichbleibendem WACC würde eine ähnliche Reduktion auf 95 Mio EUR ergeben. Für die „ZGE Components“ ergab sich ein Headroom in Höhe von 29 Mio EUR (zum 30. April 2020: 66 Mio EUR). Der verwendete WACC betrug 7,84%. Ein Anstieg des WACC auf 8,4% bei unveränderter Mittelfristplanung würde in einer Reduktion des Headroom um 14 Mio EUR auf 15 Mio EUR resultieren. Eine negative Planabweichung von 10% bei konstantem WACC würde eine Reduktion auf 13 Mio EUR ergeben.

Zudem wurde die Werthaltigkeit einzelner Vermögenswerte getestet. Basis hierfür war die aktualisierte produktbasierte Ergebnisplanung. Bei einigen Produkte für welche bereits Nachfolgeprodukte in der Entwicklung sind, ergab sich aufgrund der verkürzten Amortisationszeit ein Wertberichtigungsbedarf. Insgesamt wurden aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 1.489 wertberichtigt.

Kreditrisiken

Die Zumtobel Group hat ein Wertberichtigungsmodell für die Ermittlung eines vereinfachten Expected Credit Loss für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen implementiert. Hierbei werden kundenindividuelle Ausfallrisiken auf Basis des tatsächlichen Zahlungsverhaltens gegenüber der Gruppe, aktueller Bonitätsauskünfte sowie Kreditversicherungen in einem 6-stufigen Risikoklassenmodell bewertet. Jeder Risikoklasse ist in einer Wertminderungsmatrix eine Kreditausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet. Aufgrund der fortlaufend angepassten externen Inputfaktoren reagiert das Modell auf die durch die Covid-19 bedingten Risikoveränderungen. Im Berichtszeitraum wurde kein Anstieg der erwarteten Forderungsausfälle beobachtet.

Refinanzierung

Die Inanspruchnahme des ausnutzbaren Rahmens des Konsortialkreditvertrages wurde um TEUR 50.000 reduziert und im Wesentlichen über die Aufnahme von TEUR 39.900 aus einer KRR Covid-19 Sonder-Linie mit einer variablen Laufzeit bis 31. März 2022 refinanziert.

Investitionsprämie

Zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Österreich wurde mit dem Investitionsprämien-gesetz (InvPrG) eine Covid-19-Investitionsprämie für Investitionen in das abnutzbare Anlagevermögen eingeführt. Die Prämie wird in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses gewährt und beträgt grundsätzlich 7% der Anschaffungskosten. Bei Neuinvestitionen in den Bereichen Digitalisierung, Ökologisierung und Gesundheit/Life-Science erhöht sich die Prämie auf 14%. Die Beantragung einer Investitionsprämie ist für Investitionen möglich, mit denen ab dem 1. August 2020 und vor dem 1. März 2021 begonnen wurde. Für sämtliche förderungsfähigen Investitionen wird von der Zumtobel Group ein entsprechender Antrag bei der zuständigen Förderstelle (Austria Wirtschaftsservice GmbH) eingebracht.

Mietkonzessionen

In Einzelfällen wurden der Zumtobel Group Mietkonzessionen in Zusammenhang mit den aus der Covid-19 Krise entstandenen wirtschaftlichen Belastungen gewährt. Soweit die Voraussetzungen „Der Änderung an IFRS 16“ erfüllt wurden, wurden diese Mietkonzessionen nicht als Vertragsmodifikation behandelt und ergebniswirksam vereinnahmt. Der Umfang der gewährten Konzessionen war von untergeordneter Bedeutung.

Kurzarbeit, Urlaubs- und Überstundenabbau

Als Reaktion auf den durch Covid-19 beeinflussten Geschäftsverlauf, hat die Zumtobel Group verstärkt Urlaubs- und Überstundenabbau vorangetrieben. Wo möglich und sinnvoll wurden nationale Kurzarbeitsprogramme genutzt. In Österreich befinden sich wesentliche Teile des Unternehmens seit März 2020 in Kurzarbeit. Insgesamt konnte der Personalaufwand im ersten Halbjahr von TEUR 190.656 auf TEUR 167.780 reduziert werden. Die in Österreich beantragte Förderung aus dem Kurzarbeitsmodell beläuft sich auf TEUR 6.787

Sonstige wesentliche Ereignisse im ersten Halbjahr 2021/20

Die beiden langjährigen Aufsichtsratsmitglieder Dipl.-Ing. Jürg Zumtobel, zuvor Aufsichtsratsvorsitzender, sowie Dipl.-Ing. Fritz Zumtobel haben den Aufsichtsrat zum 18. Mai 2020 verlassen. Neu in den Aufsichtsrat berufen wurden Dr. Ing. Georg Pachta-Reyhofen sowie Professor Dr. Thorsten Staake. Zur neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats wurde Karin Zumtobel-Chammah berufen.

Für das Geschäftsjahr 2019/20 wurde von der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 10 Eurocent je Aktie beschlossen. Die Auszahlung der Dividende an die Aktionäre erfolgte am 31. Juli 2020.

Die Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen haben sich im Wesentlichen aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus in der Schweiz, Deutschland sowie Österreich und dem gesunkenen Zins- sowie gestiegenen Inflationsniveau in Großbritannien im ersten Halbjahr 2020/21 um TEUR 13.960 erhöht.

Auswirkungen neuer und geänderter Standards und Interpretationen

Folgende von der Europäischen Union übernommene Standards beziehungsweise Interpretationen sind seit dem letzten Bilanzstichtag erstmals verpflichtend anzuwenden:

Standards beziehungsweise Interpretationen		Anzuwenden ab Geschäftsjahresbeginn nach
Diverse	Änderungen am Rahmenkonzept	1. Jänner 2020
IFRS 3	Änderungen an IFRS 3 Definition eines Geschäftsbetriebs	1. Jänner 2020
IAS 1 / IAS 8	Änderungen an IAS 1 / IAS 8 Definition der Wesentlichkeit	1. Jänner 2020
IFRS 9 / IAS 39 / IFRS 7	Änderung: Reform der Referenzzinssätze	1. Jänner 2020

Vorzeitige Anwendung der Änderungen an IFRS 16 – Covid-19 bezogenen Mietkonzessionen

Die Änderungen an IFRS 16 sehen unter bestimmten Voraussetzungen für Leasingnehmer die Möglichkeit vor, auf eine Beurteilung zu verzichten, ob es sich bei im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie eingeräumten Mietkonzessionen um eine Vertragsmodifikation handelt. Bei Inanspruchnahme der Befreiung wird die Mietkonzession vom Leasingnehmer so behandelt, als würde diese keine Vertragsmodifikation darstellen. Von der Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung wurde Gebrauch gemacht.

Übrige Änderungen

Die Auswirkungen der Änderungen der übrigen neuen Standards beziehungsweise Interpretationen wurden analysiert und haben auf den vorliegenden Konzernzwischenabschluss keine wesentlichen Auswirkungen.

Im Wesentlichen werden folgende neue beziehungsweise geänderte IAS, IFRS, IFRIC-Interpretationen, die bereits veröffentlicht, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden bzw. nicht von der Europäischen Union im Wege des Endorsement-Verfahrens übernommen worden sind, nicht vorzeitig angewandt. Diese finden daher im Geschäftsjahr 2020/21 für die Zumtobel Group keine Berücksichtigung:

Standards beziehungsweise Interpretationen		Anzuwenden ab Geschäftsjahresbeginn nach
Änderungen an IFRS 4	Verschiebung von IFRS 9	1. Juni 2021
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16	Reform der Referenzzinssätze (Phase 2)	1. Jänner 2021
Änderungen an IFRS 3	Aktualisierung der Querverweise, Einführung einer Ausnahmeregelung bei den Ansatzvorgaben, Aufnahme eines ausdrücklichen Verbots im Standardtext für die Erfassung von Eventualforderungen	1. Jänner 2022
Änderungen an IFRS 16	Änderungen an IAS 16: Erfassung von Erlösen aus Verkäufen während der Phase der Herstellung/Errichtung einer Sachanlage	1. Jänner 2022
Änderungen an IFRS 37	Ermittlung der „Kosten der Vertragserfüllung“	1. Jänner 2022
IAS 1	Änderung: Darstellung des Abschlusses	1. Jänner 2023
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Jänner 2023
Diverse	Änderungen an IFRS 10 und IAS 28: Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	Noch offen

Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem BREXIT

Aufgrund der anhaltenden Unsicherheit über die BREXIT Entscheidung wurde eine interne Task-Force eingesetzt, die sich laufend mit den aktuellen Gegebenheiten auseinandersetzt. Als Vorbereitung auf das sich zum 31. Dezember 2020 abzeichnende No-Deal-Szenario wurden interne Maßnahmen wie Aufbau von Kapazitäten in den Bereichen Logistik und Zollformalitäten, Aufbau von Rohstoffbeständen, Anpassung von Geschäftsstrukturen sowie Sicherstellung der Leistungsfähigkeit von Buchhaltungs- und Controllingsystemen getroffen.

Währungsumrechnung

Die wichtigsten Währungen für die Umrechnung der Tochtergesellschaften in EUR stellen sich wie folgt dar:

	Durchschnittskurse Gewinn- und Verlustrechnung		Stichtagskurse Bilanz	
	31. Oktober 2020	31. Oktober 2019	31. Oktober 2020	30. April 2020
1 EUR entspricht				
AUD	1,6425	1,6214	1,6563	1,6598
CHF	1,0719	1,1051	1,0698	1,0558
USD	1,1520	1,1143	1,1698	1,0876
SEK	10,4241	10,6941	10,3650	10,6639
NOK	10,7702	9,8695	11,0940	11,1840
GBP	0,9017	0,8905	0,9021	0,8691

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss fließen alle wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen ein, die von der Zumtobel Group AG kontrolliert werden. Die Veränderung des Konsolidierungskreises stellt sich für die Zwischenperiode wie folgt dar:

	Konsolidierungsmethode		Summe
	voll	at equity	
30. April 2020	90	1	91
31. Oktober 2020	90	1	91

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/21 ergaben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

Erläuterungen zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf wesentliche Veränderungen einzelner Positionen zur Vorperiode.

Saisonalität

Saisonal bedingt sind die beiden ersten Quartale des Geschäftsjahres umsatzstärker als das zweite Halbjahr; dabei liegt insbesondere das dritte Quartal wesentlich unter dem Durchschnitt. Diese Verteilung resultiert aus der Abhängigkeit des Konzerns von der Entwicklung der Bautätigkeit und deren saisonaler Verteilung im Jahresverlauf.

Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen sind Erlösschmälerungen in Höhe von TEUR 18.920 (VJ TEUR 21.366) enthalten. Die Bruttoumsatzerlöse belaufen sich auf TEUR 534.357 (VJ TEUR 625.202).

Bei den Umsatzerlösen der Zumtobel Group handelt es sich um den Verkauf von Leuchten, Komponenten und Dienstleistungen. Der Verkauf von Leuchten und Komponenten wird zeitpunktbezogen abgerechnet. Der Verkauf von Dienstleistungen hingegen wird zeitraumbezogen erfasst, soweit die Servicekomponente von wesentlichem Umfang ist.

Aufwandsarten

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt. In den Kosten der umgesetzten Leistungen (inkl. Entwicklungskosten), Vertriebskosten (inkl. Forschungskosten) und Verwaltungskosten sowie dem sonstigen betrieblichen Ergebnis sind folgende Aufwandsarten und Erträge enthalten:

1. Halbjahr 2020/21

in TEUR	Kosten der umgesetzten Leistungen	Vertriebskosten	Verwaltungskosten	Sonstiges betriebliches Ergebnis	Summe
Materialaufwand	-225.865	-2.063	-5	0	-227.933
Personalaufwand	-79.319	-74.796	-13.665	0	-167.780
Abschreibungen	-25.481	-8.577	-481	0	-34.539
Sonstiger Aufwand	-28.142	-39.762	-5.722	-2.322	-75.948
Aktivierete Eigenleistungen	6.334	5	0	0	6.339
Interne Verrechnung	2.267	-2.543	276	0	0
Summe Aufwände	-350.206	-127.736	-19.597	-2.322	-499.861
Sonstige Erträge	1.090	489	126	5.664	7.369
Summe	-349.116	-127.247	-19.471	3.342	-492.492

1. Halbjahr 2019/20

in TEUR	Kosten der umgesetzten Leistungen	Vertriebskosten	Verwaltungskosten	Sonstiges betriebliches Ergebnis	Summe
Materialaufwand	-274.885	-2.134	-41	0	-277.060
Personalaufwand	-91.033	-84.171	-14.901	-551	-190.656
Abschreibungen	-22.221	-8.835	-515	0	-31.571
Sonstiger Aufwand	-30.675	-48.916	-6.247	-1.199	-87.037
Aktivierte Eigenleistungen	8.843	243	23	0	9.109
Interne Verrechnung ¹	2.918	-3.143	226	0	0
Summe Aufwände	-407.053	-146.956	-21.455	-1.750	-577.214
Sonstige Erträge	1.696	872	266	7.204	10.038
Summe	-405.357	-146.084	-21.189	5.454	-567.176

¹ Aufgrund einer richtig gestellten Systemeinstellung in der internen Verrechnungslogik erfolgte gemäß IAS 8 eine ergebnisneutrale Anpassung der Darstellung der Aufwandsarten in den Vorjahresvergleichswerten.

Durch die Korrektur der internen Verrechnung wurden Vorjahreszahlen in der Darstellung der Aufwandsarten für das erste Halbjahr 2019/20 angepasst. Die Kosten der umgesetzten Leistungen (TEUR 5.774) und die Vertriebskosten (TEUR 479) wurden verringert und den Verwaltungskosten (TEUR 6.253) zugeschlagen. Grund hierfür war die Richtigstellung einer fehlerhaften Systemeinstellung in der Weiterverrechnung zentraler Kosten an die operativen Gesellschaften.

Der Personalaufwand ist im Wesentlichen aufgrund des Covid-19 bedingten Abbaus von Urlaub und Überstunden sowie der Nutzung nationaler Kurzarbeitsprogramme von TEUR 190.656 auf TEUR 167.780 gesunken.

In den Kosten der umgesetzten Leistungen sind Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 28.863 (VJ TEUR 28.643) enthalten. Im Materialaufwand der Vorjahresvergleichsperiode ist ein Sondereffekt in Höhe von TEUR 7.900 für eine Gewährleistungsrückstellung in Großbritannien enthalten.

In der Periode wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 6.269 (VJ TEUR 8.529) aktiviert. Die Abschreibung der aktivierten Entwicklungskosten beträgt TEUR 7.445 (VJ TEUR 6.068). Zudem wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 1.489 (VJ TEUR 0) wertberichtigt.

Sonstiges betriebliches Ergebnis

in TEUR	Q2 2020/21	Q2 2019/20	1. HJ 2020/21	1. HJ 2019/20
Förderungen der öffentlichen Hand	3.808	2.386	3.821	2.398
Lizeneinnahmen	388	176	711	1.412
Veräußerungsgewinne	0	0	0	325
Konsolidierungskreisänderungen	0	2.171	0	2.096
Sonstige Erträge	442	551	1.132	973
Sonstige betriebliche Erträge	4.638	5.283	5.664	7.204
Wertminderungen von Anlagevermögen	0	-58	0	-58
Restrukturierungen	-263	-1.028	-2.322	-1.692
Sonstige betriebliche Aufwände	-263	-1.086	-2.322	-1.750

Die Förderungen der öffentlichen Hand stellen wie im Vorjahr zur Gänze ertragswirksam vereinnahmte Zuschüsse dar. Die Lizenzeinnahmen betreffen wie im ersten Halbjahr des Vorjahres Lizenzeinnahmen aus dem LED-Geschäft.

Die Sondereffekte gliedern sich wie folgt:

in TEUR	Q2 2020/21	Q2 2019/20	1. HJ 2020/21	1. HJ 2019/20
Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Rückkauf des Werk Les Andelys (FR)	-218	0	-287	0
Restrukturierung acdc	35	0	-1.675	0
Gewährleistungsfall Aussenleuchten (UK)	0	-7.900	0	-7.900
Restrukturierung sonstiger Standorte	-43	-558	-175	-1.229
Reorganisation Management and Sales	-37	-453	-185	-514
Endkonsolidierungen	0	115	0	126
Lighting Segment	-263	-8.796	-2.322	-9.517
Restrukturierung Werk Jennersdorf (AT)	0	0	0	318
Components Segment	0	0	0	318
Endkonsolidierungen	0	11	0	0
Negativer Unterschiedsbetrag - Erstkonsolidierung LED FMT GmbH (vormals Lexedis Lighting GmbH)	0	1.970	0	1.970
Central Functions	0	1.981	0	1.970
Summe	-263	-6.815	-2.322	-7.229

Die hier dargestellten Effekte stellen Sondereffekte gemäß IAS 1.98 dar, welche mit TEUR 0 (VJ TEUR -7.900) den Materialaufwand sowie mit TEUR -2.322 (VJ TEUR 671) die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwände betreffen.

Zinsaufwand

Im Zinsaufwand sind vor allem Zinsen für den laufenden Kreditvertrag sowie Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Finanzierungsleasing enthalten.

Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge

in TEUR	Q2 2020/21	Q2 2019/20	1. HJ 2020/21	1. HJ 2019/20
Zinskomponente gemäß IAS 19 abzüglich Erträge aus Planvermögen	-897	-1.222	-1.493	-1.961
Fremdwährungsergebnis	-2.442	794	-1.889	959
Marktbewertung von Finanzinstrumenten	1.684	-1.365	158	-735
Summe	-1.655	-1.793	-3.224	-1.737

Das Fremdwährungsergebnis enthält realisierte und unrealisierte Fremdwährungskursgewinne bzw. -verluste aus Forderungen und Verbindlichkeiten sowie realisierte Fremdwährungskursgewinne bzw. -verluste aus Devisentermingeschäften.

Die Position „Marktbewertung von Finanzinstrumenten“ zeigt das Ergebnis aus der Bewertung von Devisentermingeschäften mit den jeweiligen Marktwerten zum Abschlussstichtag.

Ertragsteuern

Die Aufteilung der Ertragsteuern auf laufende und latente Steuern ist wie folgt:

in TEUR	Q2 2020/21	Q2 2019/20	1. HJ 2020/21	1. HJ 2019/20
Laufende Steuern	-461	-1.022	-2.387	-1.955
<i>davon laufendes Jahr</i>	-464	-907	-2.289	-1.840
<i>davon vergangene Jahre</i>	3	-115	-98	-115
Latente Steuern	-2.415	-2.707	-1.374	-4.479
Ertragsteuern	-2.876	-3.729	-3.761	-6.434

Ergebnis je Aktie

Die Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie erfolgt durch Division des Periodenergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (43.146.657 Stückaktien) zum Zwischenabschlussstichtag.

Erläuterungen zur Konzern Gesamtergebnisrechnung

Versicherungsmathematischer Verlust

Die ausgewiesenen versicherungsmathematischen Verluste in Höhe von TEUR –13.956 (VJ TEUR –10.155) resultieren aus Neubewertungseffekten der Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen der Gruppe, welche im Wesentlichen auf das gesunkene Zinsniveau in der Schweiz, Deutschland sowie Österreich und ein gesunkenes Zins- sowie gestiegenes Inflationsniveau in Großbritannien im ersten Halbjahr 2020/21 zurückzuführen sind.

Währungsdifferenzen

Bei den Währungsdifferenzen handelt es sich um Effekte aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse der Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 4.275 (VJ TEUR –1.121) sowie Effekte resultierend aus der währungsbedingten Anpassung der Firmenwerte durch die Anwendung von IAS 21 („Auswirkungen von Wechselkursänderungen“) in Höhe von TEUR –1.929 (VJ TEUR 417).

Währungsdifferenzen aus Darlehen

Die Währungsdifferenzen aus Darlehen in Höhe von TEUR –4.447 (VJ TEUR 252) resultieren überwiegend aus langfristigen konzerninternen Darlehen in SEK, GBP und USD, die als Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe zu qualifizieren und aus diesem Grund im Gesamtergebnis auszuweisen sind. Ferner werden unter dieser Position auch Währungsdifferenzen aus einem Zinnsicherungsgeschäft (Net Investment Hedge) in Höhe von TEUR 146 (VJ TEUR –302) ausgewiesen.

Latente Steuern

Die im ersten Halbjahr 2020/21 in der Gesamtergebnisrechnung erfassten latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.168 (VJ TEUR 2.003) betreffen mit TEUR 1.168 (VJ TEUR 2.031) überwiegend die Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen aufgrund versicherungsmathematischer Verluste gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“. Für die versicherungsmathematischen Verluste, welche auf einen Pensionsplan in einer britischen Konzerngesellschaft entfallen, wurden mangels Werthaltigkeit keine aktiven latenten Steuern erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf wesentliche Veränderungen einzelner Positionen zum Bilanzstichtag 30. April 2020.

Firmenwerte

Durch die Anwendung von IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ ergibt sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/21 eine nicht erfolgswirksame währungsbedingte Anpassung des Firmenwertes von TEUR –1.929 (VJ TEUR 417). In der Segmentberichterstattung sind diese Währungseffekte dem Vermögen des Geschäftsbereiches „Lighting Segment“ zugeordnet.

Vorräte

Der Rückgang der Vorräte um TEUR 13.805 ist im Wesentlichen auf eine an die aktuelle Covid-19 Krise gruppenweit angepasste aktive Bestandsoptimierung zurückzuführen.

Forderungen aus Lieferungen & Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen auf das gestiegene Geschäftsvolumen im ersten Halbjahr im Vergleich zu dem durch den ersten Covid-19 Lockdown belasteten Bestand zum Ende des Geschäftsjahres 2019/20 zurückzuführen.

Langfristige Rückstellungen

Die Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen sowie der sonstigen Personalrückstellungen ist im Wesentlichen auf Neubewertungseffekte der Verpflichtungen nach IAS 19 in Höhe von TEUR 13.960 zurückzuführen, welche insbesondere aus dem gesunkenen Zinsniveau in der Schweiz, Deutschland sowie Österreich und dem gesunkenen Zins- sowie gestiegenen Inflationsniveau in Großbritannien im ersten Halbjahr 2020/21 resultieren. Im Anstieg der übrigen langfristigen Rückstellungen wirken höhere Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von TEUR 9.068, die aufgrund einer geänderten Einschätzung hinsichtlich des Inanspruchnahmezeitraums aus den kurzfristigen Rückstellungen umgegliedert wurden.

Langfristige Finanzschulden

Die langfristigen Finanzschulden konnten durch eine um TEUR 50.000 geringere Inanspruchnahme des Konsortialkreditvertrages, die im Wesentlichen durch die Aufnahme von TEUR 39.900 aus einer KRR Covid-19 Sonder-Linie mit einer variablen Laufzeit bis 31. März 2022 refinanziert wurde, gesenkt werden.

Kurzfristige Finanzschulden

Die Reduktion der kurzfristigen Finanzschulden ergibt sich im Wesentlichen aus der Reduktion der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.253 sowie der kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.213. Ein gegenläufiger Effekt resultiert aus der Erhöhung der Inanspruchnahme von staatlichen Krediten in Höhe von TEUR 750.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 23.428 ist im Wesentlichen auf ein gesunkenes Einkaufsvolumen und ein aktives Bestandsmanagement zurückzuführen.

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Erhöhung der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10.015 resultiert im Wesentlichen aus höheren Steuerverbindlichkeiten aufgrund verlängerter Zahlungsfristen in Höhe von TEUR 4.947 sowie höheren erhaltenen Anzahlungen in Höhe von TEUR 10.696.

Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt mittels dreistufiger Hierarchie, welche die Bewertungssicherheit widerspiegelt.

- Level 1: Notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Instrumente
- Level 2: Bewertung auf Basis von Inputfaktoren, die am Markt beobachtbar sind
- Level 3: Bewertung auf Basis von Inputfaktoren, die nicht beobachtbar sind

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden, einschließlich ihrer Stufen in der Fair Value-Hierarchie. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

31. Oktober 2020

Aktiva

in TEUR	Buchwert	Bilanzierung zu		Beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
		beizulegenden Zeitwerten	fortgeführten Anschaffungs- kosten				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.404	576	828				
<i>Wertpapiere und Wertrechte</i>	576	576	-	576			576
<i>Darlehen, Ausleihungen und sonstige Forderungen</i>	828	-	828				
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	624	597	27				
<i>Darlehen, Ausleihungen und sonstige Forderungen</i>	27	-	27				
<i>Positive Marktwerte aus Derivaten des Handelsbestandes</i>	597	597	-	597		597	
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	157.686	-	157.686				
Liquide Mittel	71.088	-	71.088				
Summe	230.802	1.173	229.629				

Passiva

in TEUR	Buchwert	Bilanzierung zu		Beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
		beizulegenden Zeitwerten	fortgeführten Anschaffungs- kosten				
Langfristige Finanzschulden	191.951	-	191.951				
<i>Darlehen und Ausleihungen</i>	149.513	-	149.513	151.569			
<i>Leasingverbindlichkeit</i>	42.438	-	42.438				
Kurzfristige Finanzschulden	25.084	-	25.084				
<i>Darlehen und Ausleihungen</i>	3.666	-	3.666				
<i>Kontokorrent-Kredite</i>	8.354		8.354				
<i>Leasingverbindlichkeit</i>	13.064	-	13.064				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	92.184	-	92.184				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.208	5.147	61				
<i>Negative Marktwerte aus Derivaten des Handelsbestandes</i>	533	533	-	533		533	
<i>Negative Marktwerte aus Derivaten (Hedge Accounting)</i>	4.614	4.614		4.614		4.614	
<i>Sonstige</i>	61	-	61				
Summe	314.427	5.147	309.280				

30. April 2020

Aktiva

in TEUR	Buchwert	Bilanzierung zu		Beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
		beizulegenden Zeitwerten	fortgeführten Anschaffungs- kosten				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.410	576	834				
Wertpapiere und Wertrechte	576	576	-	576			576
Darlehen, Ausleihungen und sonstige Forderungen	834	-	834				
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.307	1.280	27				-
Darlehen, Ausleihungen und sonstige Forderungen	27	-	27				
Positive Marktwerte aus Derivaten des Handelsbestandes	1.280	1.280	-	1.280		1.280	
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	145.876	-	145.876				
Liquide Mittel	71.838	-	71.838				
Summe	220.431	1.856	218.575				

Passiva

in TEUR	Buchwert	Bilanzierung zu		Beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
		beizulegenden Zeitwerten	fortgeführten Anschaffungs- kosten				
Langfristige Finanzschulden	208.597	-	208.597				
Darlehen und Ausleihungen	160.344	-	160.344	162.718			
Leasingverbindlichkeit	48.253	-	48.253				
Kurzfristige Finanzschulden	28.907	-	28.907				
Darlehen und Ausleihungen	3.025	-	3.025				
Kontokorrent-Kredite	11.606		11.606				
Leasingverbindlichkeit	14.276	-	14.276				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	115.612	-	115.612				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.205	6.160	45				
Negative Marktwerte aus Derivaten des Handelsbestandes	1.263	1.263	-	1.263		1.263	
Negative Marktwerte aus Derivaten (Hedge Accounting)	4.897	4.897		4.897		4.897	
Sonstige	45	-	45				
Summe	359.321	6.160	353.161				

Daneben sind in verschiedenen Bilanzposten noch Vermögenswerte und Schulden enthalten, welche kein Finanzinstrument gemäß IAS 32 „Finanzinstrumente – Darstellung“ darstellen (Non-FI). Darunter fallen beispielsweise Rechnungsabgrenzungen, debitorische Kreditoren, Sozialversicherungs- oder Steuerzahlungen.

In der Zumtobel Group erfolgt die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte überwiegend auf Basis von Inputfaktoren, die am Markt beobachtbar sind (Level 2). Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird mittels Barwertberechnung der Zahlungsströme unter Zugrundelegung aktueller Zinsstrukturkurven der jeweiligen Währungen aus beobachtbaren Marktdaten sowie der aktuellen Wechselkurse zum Bewertungsstichtag ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der verbleibenden derivativen Finanzinstrumente kann zu jedem Bilanzstichtag verlässlich ermittelt werden, da die Bewertungen auf Inputfaktoren beruhen, die am Markt beobachtbar sind. Es handelt sich somit nur um Level 2-Bewertungen. Die unter Level 2 fallenden Finanzinstrumente betreffen zur Gänze die unter den finanziellen Vermögenswerten und Finanzschulden ausgewiesenen Derivate. Die Risiken der Nichterfüllung bei finanziellen Vermögenswerten und Schulden werden anhand von Risikoabschlägen, sofern wesentlich, berücksichtigt.

In unwesentlichem Umfang sind im Konzernzwischenabschluss der Zumtobel Group zum 31. Oktober 2020 auch Finanzinstrumente bilanziert, für deren Bewertung weder notierte Preise noch am Markt beobachtbare Inputfaktoren für eine Bewertung vorliegen (Level 3). Diese umfassen überwiegend Kleinanteile an verschiedenen Gesellschaften. In der Zusammensetzung ergaben sich keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum 30. April 2020. Es wurden in der Berichtsperiode keine Gewinnausschüttungen betreffend dieser Anteile vereinnahmt.

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss der Zumtobel Group sind keine Finanzinstrumente erfasst, deren Bewertung auf notierten Preisen auf aktiven Märkten beruht (Level 1).

Erläuterungen zur Konzern Kapitalflussrechnung

Für die Ermittlung des Cashflows wurde die indirekte Methode monatsgenau angewandt. Die so erstellten monatlichen Cashflows werden mit dem jeweiligen monatlichen Durchschnittskurs umgerechnet und aggregiert, während die Bilanzpositionen mit dem Stichtagskurs umgerechnet werden. Diese Vorgangsweise führt zu Währungsdifferenzen vor allem in den einzelnen Positionen des Cashflows aus dem operativen Geschäft und damit zu deutlich abweichenden Werten im Vergleich zu den Differenzen der jeweiligen Bilanzpositionen. Der Cashflow aus dem operativen Ergebnis verringerte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode im Wesentlichen aufgrund durch die Covid-19 Krise belasteten Profitabilität von TEUR 68.266 auf TEUR 57.848.

Der Working Capital-Bestand zum 31. Oktober 2020 lag mit TEUR 179.968 um TEUR 1.545 unter dem Niveau zum 31. Oktober 2019. Die Vorräte konnten durch aktives Bestandsmanagement reduziert werden. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind bei niedrigem Geschäftsvolumen zurück gegangen. Die im Rahmen einer Factoringvereinbarung verkauften Forderungen betragen zum Zwischenabschlussstichtag TEUR 62.445 (H1 Vorjahr: TEUR 78.973). Der Bestand der erhaltenen Anzahlungen lag zum Stichtag über dem Niveau der Vergleichsperiode. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind hingegen deutlich zurück gegangen. In Prozent des rollierenden Zwölfmonatsumsatzes reduzierte sich damit der Working Capital-Bestand im Vergleich zum Vorjahr von 15,5% auf 17,3%. Der Mittelabfluss aus der Veränderung in den sonstigen operativen Positionen betrug TEUR 9.380 (H1 Vorjahr minus TEUR 491). Die Mittelabflüsse in dieser Position sind im Wesentlichen auf den Verbrauch von kurzfristigen Rückstellungen zurückzuführen. Der Cashflow aus dem operativen Geschäft verringerte sich im Berichtszeitraum von TEUR 58.359 auf TEUR 50.585.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet überwiegend Investitionen in verschiedenen Produktionswerken als auch Investitionen in Werkzeuge für neue Produkte, Erweiterungsinvestitionen sowie aktivierte Kosten der Entwicklung (TEUR 6.269). Im ersten Halbjahr 2020/21 wurde mit TEUR 16.050 ein geringeres Investitionsvolumen als in der Vergleichsperiode (H1 Vorjahr: TEUR 24.636) getätigt. Darin sind Investitionen in Österreich in Höhe von TEUR 9.149 enthalten (H1 Vorjahr: TEUR 15.610). Der Free-Cashflow hat sich im Berichtszeitraum bei einem geringeren Cashflow aus dem operativen Geschäft aufgrund der niedrigeren Investitionstätigkeit auf plus TEUR 35.033 (H1 Vorjahr: TEUR 34.193) verbessert.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet die Tilgung der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7.412 (H1 Vorjahr: TEUR 8.339). Die Inanspruchnahme des ausnutzbaren Rahmens des Konsortialkreditvertrages wurde um TEUR 50.000 reduziert und im Wesentlichen über die Aufnahme von TEUR 39.900 aus einer KRR Covid-19 Sonder-Linie mit einer variablen Laufzeit bis 31. März 2022 refinanziert. Die am 24. Juli 2020 in der Hauptversammlung beschlossene Dividende von 10 Eurocent je Aktie für das Geschäftsjahr 2019/20 (TEUR 4.315) wurde am 31. Juli 2020 an die Aktionäre ausbezahlt.

Überleitung Finanzmittelfonds

in TEUR	31. Oktober 2020	30. April 2020
Liquide Mittel	71.088	71.838
nicht frei verfügbar	-460	-494
Kontokorrent-Kredite	-8.354	-11.605
Finanzmittelfonds	62.274	59.739

Erläuterungen zur Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung

Dividende

In der Hauptversammlung am 24. Juli 2020 wurde für das Geschäftsjahr 2019/20 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 10 Eurocent je Aktie beschlossen. Auf die am 31. Juli 2020 im Umlauf befindlichen 43.146.657 Stückaktien (43.500.000 Aktien abzüglich 353.343 eigene Aktien) wurden somit TEUR 4.315 an die Aktionäre ausbezahlt.

Segmentberichterstattung

Die Zumtobel Group besteht aus zwei operativen Segmenten, nach welchen auch die Steuerung des Konzerns erfolgt: dem Lighting Segment und dem Components Segment. Das Lighting Segment beinhaltet die Geschäftsbereiche Indoor, Outdoor und Zumtobel Group Services und stellt Lichtlösungen, Leuchten für die Innen- und Außenraumbeleuchtung und elektronisch-digitale Licht- und Raummanagementsysteme zur Verfügung. Das Components Segment enthält den Geschäftsbereich Tridonic, welcher elektronische Lichtkomponenten sowie LED-Lichtkomponenten entwickelt, produziert und vermarktet. Die Verrechnung von Lieferungen und Leistungen erfolgt zu marktüblichen Konditionen.

Den Segmentinformationen liegen die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. In Anlehnung an den gemäß IFRS 8 „Geschäftssegmente“ geforderten „Management Approach“ wird in den Segmentinformationen die für die interne Berichterstattung maßgebliche Erfolgskennzahl, welche das Betriebsergebnis (EBIT) darstellt, herangezogen.

Als Segmentvermögen wurden den Geschäftsbereichen das direkt zuordenbare Sachanlagevermögen, das immaterielle Vermögen und das Working Capital (ohne Zinsabgrenzungen, Steuerforderungen und -verbindlichkeiten) zugeordnet.

Nicht den Geschäftsbereichen zuordenbares Vermögen und die daraus resultierenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie segmentübergreifend genutztes Sachanlagevermögen, Finanzverbindlichkeiten und Steuern werden in der Spalte „Überleitung“ ausgewiesen.

2. Quartal 2020/21

in TEUR	Lighting Segment			Components Segment			Überleitung			Konzern		
	Q2 2020/21	Q2 2019/20	Q2 2018/19	Q2 2020/21	Q2 2019/20	Q2 2018/19	Q2 2020/21	Q2 2019/20	Q2 2018/19	Q2 2020/21	Q2 2019/20	Q2 2018/19
Nettoumsätze	204.368	234.187	230.505	72.592	88.012	86.601	-12.322	-14.754	-15.094	264.638	307.445	302.013
<i>Außenerlöse</i>	204.127	234.130	228.760	60.411	73.021	73.250	100	294	3	264.638	307.445	302.012
<i>Innenerlöse</i>	241	57	1.746	12.181	14.700	13.351	-12.422	-14.757	-15.097	0	0	0
Bereinigtes EBIT	16.719	26.352	11.235	3.432	6.965	7.805	-3.974	-5.252	-4.251	16.177	28.064	14.789
Sondereffekte	-263	-8.796	-2.206	0	0	-213	0	1.981	-476	-263	-6.815	-2.895
Betriebsergebnis	16.456	17.556	9.029	3.432	6.965	7.593	-3.974	-3.273	-4.727	15.914	21.248	11.894
Investitionen	4.468	7.522	8.931	3.000	4.011	7.783	546	2.736	1.130	8.015	14.269	17.845
Abschreibungen	-10.880	-10.980	-9.742	-6.646	-3.645	-3.055	-1.181	-1.506	-1.098	-18.707	-16.131	-13.895

1. Halbjahr 2020/21

in TEUR	Lighting Segment			Components Segment			Überleitung			Konzern		
	1. HJ 2020/21	1. HJ 2019/20	1. HJ 2018/19	1. HJ 2020/21	1. HJ 2019/20	1. HJ 2018/19	1. HJ 2020/21	1. HJ 2019/20	1. HJ 2018/19	1. HJ 2020/21	1. HJ 2019/20	1. HJ 2018/19
Nettoumsätze	394.066	456.742	449.998	145.712	177.283	175.957	-24.340	-30.188	-30.832	515.438	603.836	595.122
<i>Außenerlöse</i>	393.619	456.635	448.127	121.719	146.904	146.981	100	297	15	515.438	603.836	595.121
<i>Innenerlöse</i>	447	106	1.871	23.993	30.087	28.976	-24.440	-30.193	-30.847	0	0	0
Bereinigtes EBIT	24.702	39.888	19.382	7.260	13.374	15.889	-6.694	-9.374	-10.490	25.268	43.889	24.781
Sondereffekte	-2.322	-9.517	-4.791	0	318	-407	0	1.970	-435	-2.322	-7.229	-5.632
Betriebsergebnis	22.380	30.371	14.591	7.260	13.692	15.481	-6.694	-7.403	-10.925	22.946	36.660	19.148
Investitionen	9.357	11.701	18.663	5.407	8.128	12.409	1.286	4.807	2.238	16.050	24.636	33.309
Abschreibungen	-21.641	-21.781	-17.766	-10.487	-6.988	-6.163	-2.411	-2.803	-2.053	-34.539	-31.571	-25.982

in TEUR	Lighting Segment			Components Segment			Überleitung			Konzern		
	31. Oktober 2020	30. April 2020	30. April 2019	31. Oktober 2020	30. April 2020	30. April 2019	31. Oktober 2020	30. April 2020	30. April 2019	31. Oktober 2020	30. April 2020	30. April 2019
Vermögen	658.453	669.659	634.848	170.544	182.673	182.295	140.053	142.458	103.767	969.050	994.790	920.910

in TEUR	Lighting Segment			Components Segment			Überleitung			Konzern		
	31. Oktober 2020	30. April 2020	30. April 2019	31. Oktober 2020	30. April 2020	30. April 2019	31. Oktober 2020	30. April 2020	30. April 2019	31. Oktober 2020	30. April 2020	30. April 2019
Mitarbeiter (Vollzeitkräfte)	3.898	3.962	3.933	1.743	1.932	1.778	145	144	167	5.786	6.039	5.878

Die angegebene Anzahl der Mitarbeiter ist inklusive 128 (H1 Vorjahr 232) in der Zumtobel Gruppe beschäftigten Leiharbeiter.

Die Eliminierung der segmentübergreifenden Innenerlöse wird in der Spalte „Überleitung“ ausgewiesen.

Die Spalte „Überleitung“ setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Q2 2020/21	Q2 2019/20	1. HJ 2020/21	1. HJ 2019/20
Konzernobergesellschaften	-3.929	-3.959	-6.764	-8.324
Konzernbuchungen	-46	686	70	921
Betriebsergebnis	-3.975	-3.273	-6.694	-7.403

Konzernobergesellschaften sind jene Gesellschaften, die konzernübergreifende administrative Tätigkeiten oder Finanzierungstätigkeiten durchführen und nicht direkt einem Segment zugeordnet werden. Die Überleitung des Betriebsergebnisses beinhaltet Konzernbuchungen im Zusammenhang mit der Zwischengewinneliminierung sowohl des Umlauf- als auch des Anlagevermögens.

in TEUR	31. Oktober 2020	30. April 2020
Gemeinschaftlich genutztes Vermögen	122.869	123.274
Konzernobergesellschaften	47.045	49.162
Konzernbuchungen	-29.862	-29.977
Vermögen	140.052	142.458

Die Umsatzerlöse mit einzelnen externen Kunden liegen jeweils unter 10% der Gesamtumsatzerlöse.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Alle Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Als nahestehende Personen sind Personen in Schlüsselpositionen der Zumtobel Group AG (aktive Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Zumtobel Group AG) und deren nahe Angehörige anzusehen. Im Berichtszeitraum wurden keine Beratungsleistungen des Managements in Schlüsselpositionen in Anspruch genommen. Es wurden keine Waren oder Dienstleistungen an das Management in Schlüsselpositionen verkauft. Vergütungen wurden an das Management in Schlüsselpositionen in der Höhe von TEUR 238 (VJ TEUR 307) ausbezahlt. Verbindlichkeiten gegenüber dem Management in Schlüsselpositionen bestehen keine (VJ TEUR 7). Es wurden keine Vorschüsse bzw. Kredite an das Management in Schlüsselpositionen gewährt. Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen nehmen Positionen in anderen Unternehmen ein, infolge derer sie die Beherrschung oder maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik dieser Unternehmen haben. Es wurden im laufenden Geschäftsjahr Geschäfte mit diesen Unternehmen in Höhe von TEUR 439 (VJ TEUR 384) getätigt. Zum 31. Oktober 2020 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber diesen Unternehmen in Höhe von TEUR 9 (VJ TEUR 45). Es gibt keine Transaktionen mit Eigentümern.

Mit assoziierten Unternehmen bestehen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen. Mit assoziierten Unternehmen wurden im ersten Halbjahr 2020/21 Umsätze für Material und Dienstleistungen in Höhe von TEUR 754 (VJ TEUR 66) getätigt. Der Aufwand für von assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten Unternehmen bezogene Produkte betrug im ersten Halbjahr 2020/21 TEUR 2.153 (VJ TEUR 1.145). In Summe bestehen zum 31. Oktober 2020 gegenüber assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.119 (30. April 2020: TEUR 331) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 129 (30. April 2020: TEUR 1). Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/21 wurden keine Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten Unternehmen als uneinbringlich ausgebucht.

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Der Konzern hat Bankgarantien in Höhe von TEUR 16.250 (30. April 2020: TEUR 13.871) für diverse Haftungen begeben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag zum 31. Oktober 2020 vor:

Dornbirn, am 01. Dezember 2020

Der Vorstand

Alfred Felder
Chief Executive Officer (CEO)

Thomas Tschol
Chief Financial Officer (CFO)

Bernard Motzko
Chief Operating Officer (COO)

Erklärung des Vorstands gemäß § 125 Abs. 1 Z 3 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Dornbirn, am 01. Dezember 2020

Der Vorstand

Alfred Felder
Chief Executive Officer (CEO)

Thomas Tschol
Chief Financial Officer (CFO)

Bernard Motzko
Chief Operating Officer (COO)

Bericht über die prüferische Durchsicht

Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss der Zumtobel Group AG, Dornbirn, zum 31. Oktober 2020 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Oktober 2020, die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzernkapitalflussrechnung und die Konzerneigenkapital-Veränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Mai bis 31. Oktober 2020 sowie den verkürzten Anhang, der die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zusammenfasst und sonstige Erläuterungen enthält.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufüblichen Grundsätze, insbesondere des Fachgutachtens KFS/PG 11 „Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Stellungnahme zum Halbjahreskonzernlagebericht und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 125 BörseG 2018

Wir haben den Halbjahreskonzernlagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreskonzernlagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 125 Abs. 1 Z 3 BörseG 2018 geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Wien, den 1. Dezember 2020

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

gez.:

Mag. Peter Pessenlehner

Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Berichts über die prüferische Durchsicht ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere prüferische Durchsicht bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Service

Finanzkennzahlen

CAPEX	Investitionen in Anlagevermögen
Eigenkapitalquote	= Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme
EBIT	Gewinn vor Finanzergebnis und Ertragsteuern
Bereinigtes EBIT	EBIT bereinigt um Sondereffekte
Bereinigte EBIT-Marge	= bereinigtes EBIT in Prozent vom Umsatz
EBITDA	Gewinn vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen
Nettoverbindlichkeiten	= Langfristige Finanzschulden + Kurzfristige Finanzschulden - Liquide Mittel - kurzfristige Finanzforderungen gegenüber assoziierten Unternehmen
Schuldendeckungsgrad	= Nettoverbindlichkeiten dividiert durch EBITDA (der letzten 12 Monate)
SG&A	=Vertriebskosten, Verwaltungskosten und Sonstiges betriebliches Ergebnis
Verschuldungsgrad (Gearing)	= Nettoverbindlichkeiten in Prozent vom Eigenkapital
WACC	(Weighted Average Cost of Capital) = Gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten (Fremdkapital und Eigenkapital)
Working Capital (Betriebsmittel)	= Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - Erhaltene Anzahlungen

Finanzterminplan

Zwischenbericht Q1-Q3 2020/21 (1. Mai 2020 - 31. Jänner 2021)	02. März 2021
Bilanzergebnis 2020/21	30. Juni 2021
Nachweisstichtag Hauptversammlung	20. Juli 2021
45. ordentliche Hauptversammlung	30. Juli 2021
Ex-Dividendentag	03. August 2021
Record Date Dividende	04. August 2021
Dividendenzahltag	06. August 2021
Zwischenbericht Q1 2021/22 (1. Mai 2021 - 31. Juli 2021)	07. September 2021
Halbjahresfinanzbericht 2021/22 (1. Mai 2021 - 31. Oktober 2021)	07. Dezember 2021
Zwischenbericht Q1-Q3 2021/22 (1. Mai 2021 - 31. Jänner 2022)	08. März 2022

Kontaktinformation

Investor Relations

Emanuel Hagspiel
Senior Director Investor Relations
Telefon +43 (0)5572 509-1125
E-Mail emanuel.hagspiel@zumtobelgroup.com

Presse/Unternehmenskommunikation

Maresa Hoffmann
Head of Group Communications & Public Affairs
Telefon +43 (0)5572 509-575
E-Mail mariatheresa.hoffmann@zumtobelgroup.com

Finanzberichte

Sie finden unsere Finanzberichte zum Download in deutscher und englischer Sprache unter www.z.lighting/group.

Mehr Informationen

zur Zumtobel Group AG und unseren Marken finden Sie im Internet unter:

www.z.lighting/group
www.zumtobel.com
www.thornlighting.com
www.tridonic.com
www.acddlighting.co.uk

Impressum

Herausgeber: Zumtobel Group AG, Investor Relations, Emanuel Hagspiel
Koordination Finanzen: Bernhard Chromy
Übersetzung: Donna Schiller-Margolis
Copyright: Zumtobel Group AG 2020
Inhouse produziert mit FIRE.sys

Disclaimer

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen beruhen und Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen abweichen können. Die Aussagen über zukünftige Entwicklungen sind nicht als Garantien zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Dazu zählen zum Beispiel nicht vorhersehbare Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere im Umfeld der Zumtobel Gruppe, der Wettbewerbssituation, der Zins- und Währungsentwicklungen, technologischer Entwicklungen sowie sonstiger Risiken und Unwägbarkeiten. Weitere Risiken sehen wir u. a. in Preisentwicklungen, nicht vorhersehbaren Geschehnissen im Umfeld akquirierter Unternehmen und bei Konzerngesellschaften sowie bei den laufenden Kostenoptimierungsprogrammen. Die Zumtobel Gruppe beabsichtigt nicht, diese vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren. Dieser Finanzbericht wird auch in Englisch präsentiert, jedoch nur der deutsche Text ist verbindlich.

